MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

399 (29.8.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-422247

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim and Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Eigene Redaktions-Bureaus:
Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim".
Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341
Redaktion 377
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 399. Mittwoch, 29. August 1906. (Mittagblatt.)

Nochmals die Heidelberger Bürgerausschußwahlen.

G. Ch. Der Heidelberger Sozialdemokrat Hermann Precht hatte in seinem sattsam bekannten „offenen Brief" die Sprache auch auf die im Februar ds. Js. stattgefundenen Heidelberger Bürgerausschußwahlen gebracht, bei denen die bürgerlichen Parteien ein Wahlabkommen mit der Sozialdemokratie getroffen hatten. Mit diesem Abkommen war niemand recht eigentlich zufrieden gewesen; während die sozialdemokratische Wählerschaft ihrer Parteileitung in unverblümter Weise schwere Vorwürfe machte, hatten die bürgerlichen Elemente ihrer Abneigung gegen das Abkommen dadurch Ausdruck gegeben, daß sie zum überwiegend größten Teile der Wahlurne fernblieben. Man konnte in der Heidelberger Bürgerschaft dem Abkommen um deswillen keinen Geschmack abgewinnen, weil eigentliche schwerwiegende Gründe für den Abschluß eines solchen Wahlabkommens in keiner Weise ersichtlich waren. Nein im Gegenteil: Die scheroffe Haltung der führenden sozialdemokratischen Kreise gegenüber den bürgerlichen Parteien hätte einer solchen Verständigung, die ganz gewiß nicht auf Kosten der Sozialdemokratie ging, entraten sollen. Daß die Parteileitungen der bürgerlichen Parteien, insbesondere der nationalliberalen Partei trotzdem eine Verständigung mit der Sozialdemokratie über ein gemeinsames Vorgehen bei den Wahlen zum Bürgerausschuß herbeizuführen suchten, deutet darauf hin, daß immerhin Gründe vorgelegen haben mögen, die ein solches ratsam erscheinen ließen. Es wäre nur wünschenswert, wenn diese Gründe endlich eine unumwundene Darlegung erführen. Um zu einer Billigung des Wahlabkommens zu gelangen, ist freilich Voraussetzung, daß es nur und ausschließlich für die im Februar stattgefundenen Wahlen Geltung hatte. Der „offene Brief" des Genossen Precht ließ freilich einen starken Zweifel hieran aufkommen; nach den Angaben Prechts sollte das „so wenig beliebte Wahlabkommen" gleich auf sechs Jahre abgeschlossen worden sein. Ein so langfristiges Abkommen über die Köpfe der Wähler hinweg hätte ganz naturgemäß den entschiedensten Widerspruch und Protest herausgefordert; es war darum nur zu berechtigt, wenn wir von der Heidelberger Parteileitung des nationalliberalen Vereins ein energisches Dementi der Angaben Prechts verlangten. Dieses erfolgte auch alsbald: in der „Heidelb. Ztg." ließ der Vorstand der Heidelberger nationalliberalen Partei erklären, daß das Abkommen sich nur auf die letzte Wahl und die im Bereich derselben etwa erforderlichen Ersatzwahlen bezogen habe, daß also die Angabe von einem auf sechs Jahre erfolgten Abschluß falsch sei. Wenn auch in der „Volksstimme" die Angaben Prechts keine Widerlegung fanden, so lag für uns kein Grund vor, an der Erklärung der nationalliberalen Parteileitung in irgendwie zu zweifeln. Es muß jedoch sehr in Erstaunen setzen, wenn mit Bezug auf die Erklärung des Vorstandes der nationalliberalen Partei Heidelbergs der Abg. Eichhorn folgende Erklärung abgibt:

„Mehr aus persönlichen, als aus sachlichen Gründen war von einigen Mitgliedern des Soziald. Vereins Heidelberg der Abschluß jenes Wahlabkommens angegriffen worden. Die Soziald. Parteileitung Badens wurde deshalb nachträglich von den angegriffenen Parteigenossen zur Entscheidung angerufen und sie billigten das Abkommen, wie ich persönlich es gebilligt hatte, als ich vor Abschluß desselben um mein Urteil angegangen wurde. Zur Schlichtung der Differenzen nahm ich an einer soziald. Vereinsversammlung in Heidelberg teil und bemerkte in der Besprechung des Wahlabkommens, das einzig Anfechtbare am ihm sei vielleicht die Bindung auf 6 Jahre. Da die Versammlung fast einmütig mit dem Abkommen einverstanden war, klammerten sich die persönlichen Gegner der Vereinsleitung nunmehr an diese Bemerkung, und ein gewisser Precht spielt sie als Haupttrumpf in dem ihm geistesverwandten „Pfälzer Boten" gegen meine Heidelberger Parteigenossen aus. Leider hat der Vorstand der Nationallib. Partei Heidelbergs auf den Herrn und seinen „Pfälzer Boten" reagiert und bestritten, daß jenes Abkommen auf 6 Jahre (also 2 Wahlen) abgeschlossen sei; ich bin nun zu meinem Bedauern gezwungen, öffentlich festzustellen, daß in der grundliegenden Vereinbarung vom 17. Dezember 1905 ausdrücklich gesagt ist:

„Es ist dabei vorausgesetzt, daß auch bei der nächsten Erneuerungswahl ein Zusammengehen aller bei den jetzt geplanten Abkommen beteiligten Gruppen auf derselben Grundlage erfolgt."

Auf Ersatzwahlen kann sich dieser Passus nicht beziehen, denn in einer Sitzung vom 20. Dezember 1905 wurde als „selbstverständlich" von allen Beteiligten vorausgesetzt, daß bei Ersatzwahlen infolge Ausscheidens die betr. Partei das Präsentationsrecht habe. Bei dem endgültigen Abschluß des Abkommens wurde vielmehr ausdrücklich und ohne Einschränkung auf die Vereinbarung vom 17. Dezember 1906 Bezug genommen; ich konnte also nach Lage der Akten zu keinem anderen als dem kundgegebenen Schluß kommen und habe jedenfalls nichts Falsches behauptet, als ich von einem auf 6 Jahre abgeschlossenen Wahlabkommen sprach.

Emil Eichhorn."

Es ist uns auch nach dieser Erklärung ganz unmöglich, einen Zweifel an der Richtigkeit des Dementis der nationalliberalen Parteileitung zu hegen. Allein es steht dieses Dementi im direkten Widerspruch zu der neuerlichen Erklärung des Abg. Eichhorn: eine Erklärung muß also eine irrtümliche sein. Der nationalliberalen Parteileitung in Heidelberg erwächst darum die Pflicht, an der Hand des Aktenmaterials über das im Februar mit der Sozialdemokratie geschlossene Wahlabkommen nachzuweisen, daß in der Tat nur ein Abkommen für die Wahl im Februar getroffen wurde. Bis dahin enthalten wir uns jeder weiteren Kritik der Heidelberger Gemeindewahltaktik!

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 29 August 1906.

Zur Fürstenzusammenkunft in Oos.

Durch die Presse ging in diesen Tagen die Mitteilung, die am 22. Oktober 1867 zwischen dem König Wilhelm von Preußen und dem Kaiser Franz Josef von Oesterreich in Oos stattgefundene Begegnung sei ohne vorhergegangene Zustimmung des Kaisers erfolgt, der kaiserliche Hofzug sei gegen den Willen der österreichischen Hofbeamten in Oos an der Weiterfahrt nach Straßburg gehindert worden, es habe sodann mitten in der Nacht eine einstündige geheimnisvolle Unterredung zwischen König Wilhelm und Kaiser Franz Josef stattgefunden usw. Diese Darstellung der Zusammenkunft ist falsch und mußte von vornherein angesichts des geraden Charakters König Wilhelms falsch erscheinen. Der „Südd. Reichskorresp." zufolge war der tatsächliche Verlauf der Angelegenheit folgender:

„Der am Dienstag, 22. Oktober 1867, früh auf der Eisenbahnstation Oos stattgefundenen Zusammenkunft zwischen dem König von Preußen und dem Kaiser Franz Josef von Oesterreich war eine dahingehende beiderseitige Verabredung vorausgegangen. Der Sonderzug des Kaisers von Oesterreich fuhr zehn Minuten nach 7 Uhr in die Station Oos ein, wo der Großherzog von Baden den Kaiser empfing und in einen besonders hergerichteten Salon einführte. In dem Augenblick, als der Kaiser und der Großherzog in diesen Salon eintraten, fuhr der König von Preußen, in einer Equipage von Baden kommend, am Bahnhofsgebäude an und die beiden Monarchen begrüßten sich mit freundlichem Händedruck. Inzwischen waren auch die Erzherzoge Karl Ludwig und Ludwig Viktor ausgestiegen und wurden vom König von Preußen freundlichst begrüßt. Während die beiden Monarchen in dem Salon verweilten, wo ein Frühstück aufgetragen wurde, führte der Großherzog die beiden Erzherzoge in einen anstoßenden Raum, wo den höchsten Herrschaften und der Umgebung des Kaisers, sowie den begleitenden Ministern ebenfalls das Frühstück serviert wurde. Die Monarchen verabschiedeten sich nach halb 8 Uhr. Der Großherzog geleitete den Kaiser zu dem kaiserlichen Waggon und verblieb dort, bis das Einsteigen des zahlreichen kaiserlichen Gefolges die Weiterreise ermöglichte. Das strenge Inkognito des Kaisers von Oesterreich wurde in jeder Weise berücksichtigt und daher auch an allen Punkten, wo der kaiserliche Zug im Großherzogtum anhielt, jedwede offizielle Kundgebung unterlassen. Sämtliche Herrschaften waren in Zivilkleidung. Der König von Preußen traf um 8 Uhr wieder in Baden ein, begleitet von dem Flügeladjutanten Obersten Freiherrn v. Steinecker. Kaiser Franz Josef erreichte, wie schon in Wien festgesetzt worden war, um 8½ Uhr Straßburg, von wo er um 9½ Uhr nach Nancy weiterreiste."

Der Schlachtviehauftrieb im August.

(+) Der Auftrieb von Schlachtvieh an den wichtigsten Viehmärkten Deutschlands hat im August abermals einen ziemlich erheblichen Rückgang erfahren, während in den drei letzten Vorjahren der Auftrieb von Juli auf August regelmäßig zugenommen hatte. Mit Ausnahme des Juli 1905 wies kein einziger der beiden Vergleichsmonate Juli und August seit 1903 so niedrige Auftriebsziffern auf wie der August 1906. Dieser Bewegung paßte sich auch sofort die Preistendenz an, die im August wieder steigende Richtung einschlug. Der Rückgang des Auftriebs gegenüber dem Vorjahr entfällt bemerkenswerterweise fast ganz auf die Abnahme bei Rindern und Schafen, während Kälber und Schweine in etwas größeren Mengen an den Markt gebracht wurden als im Vorjahr. In Berlin, dem wichtigsten Markt für Rinder, hat zwar der Auftrieb gegenüber August 1905 noch etwas zugenommen; dafür war er aber in Hamburg und München erheblich niedriger. Auch für den Schafverkauf sind Berlin und Hamburg die Hauptmarktplätze. Während in Berlin ein ganz besonderer Rückgang des Angebots zu beobachten war, hat in Hamburg die Zufuhr von Schafen gegenüber dem Vorjahr kräftig zugenommen. Da indes auch nach Dresden und einige süddeutsche Märkte ein geringeres Kontingent stellten als 1905, blieb der

---

Starrer Sinn.

Roman von L. Haidheim.

(Nachdruck verboten.)

47) (Fortsetzung.)

Man wußte nicht, ob er so tat, als sei er etwas erschrocken, oder war er es wirklich, weil ihm bekannt geworden, daß man von ihm und Lotty geredet, ohne daß er Anlaß dazu gegeben?

Lotty sagte zu alledem nicht viel. Sie lehnte in ihrem Stuhl und hatte kaum einen anderen Gedanken als den: „Er liebt mich doch!"

Und ein unendliches Glück wogte und wallte in ihrem Herzen.

Sie wußte auch, er würde heute mit ihr sprechen! Und wie sehnte sie sich danach, Gewißheit zu haben.

An der ganzen Tafel herrschte die beste Stimmung. Nils Jensen hätte schon zurück sein können, dachte seine Tischnachbarin, als Doktor Mohler, einer der jungen Herren, der in dem Hause ihres Bruders verkehrten, zu ihr trat und sie um die Ehre bat, Herrn Jensen bei ihr vertreten zu dürfen, bis dieser wiederkäme.

Nils habe ihm im Hinausgehen gewinkt, erzählte er, und ihm draußen gesagt, weshalb er auf eine kurze Weile fortmüsse.

Unterdessen eilte Nils Jensen in seine Wohnung und fand die Schlüssel im Schloß des offen gebliebenen Schrankes.

Wie war es nur möglich, daß er so leichtsinnig hatte sein können? Er begriff sich selbst nicht.

Ganz vorn im Schrank lag ein heute eingegangenes Schreiben eines der Bauunternehmer. Die Leute wandten sich mit Vorschlägen und sonstigen geschäftlichen Anliegen jetzt oft an ihn statt an Stahlberg. Nils ahnte nicht, daß sie es auf dessen Anweisung taten; es schmeichelte ihm als ein Beweis des Ansehens, das er sich bereits erworben.

Auf dem Wege in sein Haus mußte er an Stahlbergs Wohnung vorüber, und da hatte er durch die Fensterläden in dessen Stube Licht schimmern gesehen.

Daß Stahlberg jetzt keine Lust zu Tanz und Lustbarkeit hatte, war natürlich; aber um so besser paßte es, wenn Nils ihm das Schreiben des Bauunternehmers gleich geben konnte, dann brauchte er morgen seine Sonntagsruhe nicht um so viel Zeit zu verkürzen.

Von Nils Jensens Hause führten durch die Gärten zu Stahlbergs Haus schmale Wege, die sich bei dem breiteren dritten, der ein abgekürzter Fußweg zum Bahnhof war, trafen.

Nils schloß den Geldschrank diesmal fest zu, löschte sein Licht wieder und schalt den ihm jetzt auf dem Vorplatz begegnenden Diener wegen seines Mangels an Achtsamkeit.

„So gut, wie ich vorhin unbemerkt ins Haus und in mein Zimmer kommen konnte, so gut konnte sich auch ein Dieb einschleichen!" rief er dem Mann zu, der schweigend den Verweis seines Herrn hinnahm.

Durch die Gärten lief Nils dann hinüber nach der Villa Stahlbergs.

Und gerade, als er nur noch ein paar Schritte zur Haustür hatte, trat ihm Stahlberg aus dieser entgegen, im Mantel, eine Reisetasche in der Hand und, wie es Nils schien, bei seinem Anblick und Gruß stutzend oder erschreckend. Doch dachte er im Moment über diese Wahrnehmung nicht weiter nach; sie fiel ihm erst ein, als Stahlberg und er einige Worte gewechselt.

„Was ist los? Was ist denn passiert?" rief Stahlberg mit ganz fremd klingender Stimme.

„Nichts, ich wollte Ihnen nur schnell ein Schreiben von Bruhe bringen. Sie wollen reisen? Doch nicht zu Ihrer Frau — zur Operation?"

„Ja!" antwortete Stahlberg mit derselben heiseren tonlosen Stimme. Das unsichere Licht der Straßenlaterne schien bis zu ihnen herüber, Stahlberg sah kreideweiß aus.

„Es greift Sie furchtbar an, ich kann es mir denken, Stahlberg. Aber nur Mut, nur Mut!"

„Wollen wir hineingehen? Haben Sie mir über Bruhe noch etwas zu sagen, Jensen?" brachte Stahlberg hastig hervor.

„Nein, nein, ich nehme das Schreiben wieder mit. Sie können jetzt doch nicht darauf antworten. Ich will's schon machen, sonst depeschiere ich Ihnen. Wie ist Ihre Adresse?"

Stahlberg nannte den Namen der Klinik, in der seine Frau lag, und die des Hotels, in welchem er absteigen wollte.

„Sie begreifen, ich bin furchtbar herunter!" entschuldigte er sein hastiges Wesen.

„Aber der Amsterdamer Zug geht doch —"

„Ich fahre erst nach Köln und nehme von dort den berühmten Professor Mewes mit."

„Alle Wetter, dann müssen Sie aber eilen, Stahlberg."

„Ja, ja — freilich! Adieu! Ich komme schon noch mit, man muß nichts übereilen. Adieu!"

„Viel Glück auf den Weg! Herzliche Grüße an Ihre liebe, kleine Frau!"

Und so schritt Stahlberg rasch aus und Nils ging in aufrichtiger Teilnahme und ganz ernst geworden wieder in das Kasino. Jetzt erst dachte er, Stahlberg sei bei seinem plötzlichen Erscheinen so erschrocken, weil er fürchtete, es sei irgend etwas vorgefallen, was ihn festhalten könnte.

Fräulein Mathilde nahm die Entschuldigungen Nils Jensens liebenswürdig auf, sie und sein Vertreter hatten sich vortrefflich amüsiert.

„Lotty!" sagte Jan Begemann fast flüsternd, aber in unendlich zärtlichem Tone — „Lotty, wie hab' ich mich auf diesen Abend gefreut!"

„Herr Begemann, der Kellner hat Ihnen soeben den ganzen Frack mit Bratensauce begossen!" rief in demselben Augenblick ein Referendar ihm gegenüber.

Jan stieß einen kleinen, sehr wenig salonfähigen Fluch aus und sprang in sichtlicher Wut empor.

„So ein Esel! In den Kragen hinein läuft's! Ach verzeihen Sie mir, Fräulein Ehrik!" sagte er in so zornigem Tone, wie es die Sache wirklich nicht wert war.

MARCHIVUM

Auftrieb hinter dem vorjährigen zurück. Ganz unregelmäßig bewegt sich noch immer der Schweineauftrieb. Der Abstand gegenüber den Jahren 1903 und 1904 ist noch so groß, daß die geringe Zunahme gegenüber der Parallelzeit 1905 bedeutungslos ist. An den wichtigsten Viehmärkten Deutschlands war der Schweineauftrieb um zirka 24 Prozent im diesjährigen August geringer als 1904 und um annähernd 20 Prozent geringer als 1903. Betrachtet man die Bewegung des Auftriebs, nach Märkten gegliedert, so fällt auf den ersten Blick die Veränderung am Hamburger Schweinemarkt auf. Hier ist die Zufuhr so gewaltig zurückgegangen, daß sie gegenwärtig kaum noch den zwölften Teil von der früherer Jahre beträgt. Auch in Berlin und München ist der Schweineauftrieb im laufenden Jahre stark gesunken.

Deutschland und Rußland.

Kaiser Wilhelm hat Cronberg verlassen, ohne den früheren russischen Ministerpräsidenten Grafen Witte, der sich in dem nahen Homburg zur Kur aufhält, bei sich zu empfangen. Der „Lokalanzeiger" bemerkt dazu: „Kaiser Wilhelm ist von den deutschfeindlichen Elementen Rußlands in letzter Zeit wiederholt mit reaktionären Maßnahmen der inneren Politik des Zarenreiches in Verbindung gebracht worden, obwohl niemals eine Einmischung des deutschen Kaisers stattgefunden hat und in dem ihm unterstellten Sinne niemals stattfinden konnte. Es lag daher nahe, daß eine Begegnung mit dem Grafen Witte in ähnlicher Art hätte ausgelegt werden können, deshalb hat der Kaiser es vermieden, den ihm persönlich bekannten Staatsmann auch nur gesellschaftlich widerzusehen." Wie berechtigt diese Vorsicht war, geht daraus hervor, daß eine russische Korporation, als die falsche Nachricht verbreitet wurde, Kaiser Wilhelm habe den Grafen Witte nach Cronberg eingeladen, an den Kaiser ein Telegramm des Inhalts richtete, er möge von einem Empfang Wittes, der ihren wohlgemeinten Plänen feindlich gesinnt sei, absehen. Die Antwort, die Kaiser Wilhelm nach Rußland gelangen ließ, besagt, daß die Voraussetzung (also die Einladung des Kaisers), von der das Telegramm ausgehe, irrtümlich sei, infolgedessen auch die Schlußfolgerungen sich erübrigten.

Erschießung eines Deutschen in Guatemala.

Der jetzt erst von der Presse näher aufgegriffene Fall der Erschießung eines Deutschen in Coban (Guatemala) war, wie der „Südd. Reichskorr." aus Berlin geschrieben wird, seit einiger Zeit amtlich anhängig. Bereits vor mehr als zwei Wochen ist die diplomatische Vertretung des Reiches mit der den Umständen gemäßen Weisung versehen worden. Die Einzelheiten des Vorgangs bedürfen noch genauerer Aufklärung. Schon jetzt aber scheint soviel festzustehen, daß der Erschossene sich mit dem Revolver in der Hand einer polizeilichen Festnahme widersetzt hatte, die wohl nicht als rein willkürlicher Akt vorgenommen werden sollte. Das Weitere muß die in Gang befindliche Untersuchung ergeben, deren Einzelheiten von unserem Geschäftsträger in Guatemala verfolgt werden. Dafür, daß in diesem Falle der Vizekonsul in Coban oder die diplomatische Vertretung des Reiches es an der nötigen Fürsorge zum Schutz der Reichsangehörigen hätte fehlen lassen, ist kein Beweis erbracht worden und wird auch nicht erbracht werden können.

Deutsches Reich.

* Regensburg, 28. August. (Der bischöfliche Stuhl von Regensburg.) Als Nachfolger des verstorbenen Bischofs von Senestrey wird der kürzlich zum Bischof von Eichstätt ernannte ehemalige Abt des Klosters Metten Dr. Leo von Mergel genannt. Der bisherige Regensburger Weihbischof Dr. Frhr. v. Ow, dessen Verbleiben in Regensburg nach der Neubesetzung des Bischofsstuhls gegenstandslos wäre, würde Bischof von Eichstätt, nach einer anderen Version Weihbischof von München werden.

* Köln, 28. Aug. (Die Nationalliberale Jugend) hat gestern in ihrer hiesigen Vereinsversammlung die politische Lage und ihre Haltung zu den nationalliberalen Fraktionen besprochen und damit den zu den Vertretertagen in Hannover und Goslar zu entsendenden Abgesandten die Richtung gewiesen, wie sie den Kölner Verein vertreten sollen. Es kam zum Ausdruck, daß die Fraktionen keine rechte Fühlung mit weiten Kreisen der Wählerschaft hätten, und die Versammlung beauftragte die Vertreter, dies sowohl in Hannover beim Vertretertag des Reichsverbandes der Nationalliberalen Jugend wie auch in Goslar auf dem Vertretertag der Nationalliberalen Partei rückhaltlos zum Ausdruck zu bringen. Der Vorsitzende des Reichsverbandes Dr. Fischer betonte mit Nachdruck, daß trotz aller erlaubten und berechtigten Kritik am Vergangenen doch immer die Aufgabe des Zusammenarbeitens an den weiteren positiven großen Zielen der Partei an oberster Stelle stehen müsse, wodurch dann hoffentlich die Fraktion wieder eine Uebereinstimmung mit der Wählerschaft erzielen würde.

-- Fulda, 28. Aug. (Der Abg. Müller) erklärte in einer öffentlichen Versammlung, er werde nach Ablauf der jetzigen Wahlperiode ein Mandat nicht wieder annehmen.

* Berlin, 28. August. (Ministerkandidaten.) Provinzblätter verbreiten die Meldung aus Neuß a. Rh., wonach der Oberpräsident v. Schorlemer den dortigen Besuch absagte, da er telegraphisch nach Berlin gerufen sei. In den der Regierung nahestehenden Kreisen will man diese Berufung mit der Tatsache in Zusammenhang bringen, daß der Oberpräsident zum Nachfolger des Herrn von Podbielski in Aussicht genommen sei.

— Im Prozeß Bachstein) ist nunmehr ein neuer Verhandlungstermin auf Freitag, 28. September vor dem Oberkriegsgericht in Münster angesetzt worden.

— (Die Arbeitslosigkeit in den Fachverbänden.) Nach den Mitteilungen des kaiserlichen statistischen Amtes berichteten im zweiten Vierteljahr 1906 64 Verbände, die 1 304 347 Mitglieder zählen, über den Umfang der Arbeitslosigkeit. Es wurden danach 70 230 Fälle von Arbeitslosigkeit, und zwar 67 073 bei männlichen und 3157 Fälle bei weiblichen Personen festgestellt. Am 30. Juni waren noch 11 757 Personen am Orte und 2553 auf der Reise befindliche Mitglieder arbeitslos. An Arbeitslosenunterstützung wurde gezahlt an 25 677 männliche Mitglieder für 408 348 Tage 563 820,41 M., an 1017 weibliche Personen für 16 802 Tage 11 042,32 M. Als Unterstützung während der Reise wurden für 15 193 männliche Mitglieder und 168 232 Tage 184 563,17 M., für neun weibliche Personen und 21 Tage 27,80 M. aufgewendet. Alle Unterstützungen zusammengenommen erreichten die Höhe von 759 453,70 M.

— (Zur Prinzentaufe.) Wie gemeldet, wird Kaiser Franz Joseph bei der Taufe des erstgeborenen Sohnes des deutschen Kronprinzenpaares einer der drei Taufpaten sein. Den Kaiser wird bei den Tauffeierlichkeiten Erzherzog Joseph vertreten. Der Erzherzog tritt heute die Reise nach Berlin von Vest aus an. In seiner Begleitung werden sich befinden: Dienstkämmerer Bela Graf Batthyany, kaiserl. und königl. Rittmeister, Generalmajor Viktor v. Koller und Hofreisekassier Zdenko Marcich. Die Taufe findet bekanntlich heute um 6 Uhr abends im Schloß zu Potsdam statt. Erzherzog Joseph wird die folgenden Tage bis zum 2. September dazu verwenden, an militärischen Veranstaltungen teilzunehmen.

Ausland.

* Frankreich. (Französisch-englische Grenzkommission.) Mit der Leitung der französischen Mission, die den Auftrag erhalten hat, im Verein mit einer englischen Mission die Abgrenzung der Gebiete zwischen dem Niger und dem Tschadsee vorzunehmen, wurde Hauptmann Tilho von der Kolonialinfanterie betraut. Die Mission schifft sich in nächster Zeit ein.

* Amerika. (Besuch des deutschen Kaisers). Die Möglichkeit eines Besuchs des deutschen Kaisers ist fast das alleinige Gesprächsthema in St. Louis. Die Anregung der Zeitung Postdispatch, die städtischen und Staatsbehörden sollten den Kaiser formell zu einem Besuch von St. Louis einladen, ist begeistert aufgenommen worden. Die Zeitung schreibt, St. Louis sei mit Deutschland durch die Bande des Bluts und der Freundschaft eng verbunden. Die Generosität, mit welcher Deutschland die Weltausstellung behandelte, wo Deutschland am besten vertreten war, schuf die herzlichste Entente zwischen Deutschland und der Bevölkerung von St. Louis. Gouverneur Folk erklärte, Missouri würde nur zu glücklich sein, den Kaiser willkommen zu heißen, falls sein Kommen irgendwie wahrscheinlich würde. „Ich würde ihn nur zu gern offiziell einladen." Die Verfassung verbietet dem Präsidenten übrigens keineswegs Auslandsreisen, sie gibt für solche Reisen eines Präsidenten nur keinen Präzedenzfall.

Badische Politik.

Von der badischen Sozialdemokratie.

□ Heidelberg, 28. August. Die Vorgänge im Lager der Heidelberger Sozialdemokratie haben noch ein kleines Nachspiel gehabt, über das wir der „Volksst." folgendes entnehmen: „Außerordentlich gut besucht war die letzte Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Ortsvereins Heidelberg. Unter den Anwesenden waren die Landtagsabgg. Eichhorn und Pfeiffle zu bemerken. Bei Punkt 2 betreffend Ausschluß von Parteimitgliedern unterzog Genosse Rausch die im „Pfälzer Boten" erschienenen Artikel — „Die Heidelberger Genossen unter sich" einer scharfen Kritik und gab den in einer kombinierten Sitzung des sozialdemokratischen Vereinsvorstandes, der sozialdemokratischen Stadtverordnetenfraktion und des Kartellvorstandes gefaßten Beschluß bekannt, die Mitglieder Spinger, Birk, Ibler und Heilmann aus der Partei auszuschließen. Hieran schloß sich eine lebhafte Diskussion. Die Beteiligten wollten unschuldig sein und verstiegen sich zu der Erklärung, sie hätten nicht die Partei, sondern nur die Personen schädigen wollen. Genosse Pfeiffle ging „mit dieser Stänkerei" scharf ins Gericht und bedauerte aufs tiefste, daß man diesen Treibereien nicht schon früher ein Ende gemacht habe. Im Auftrag des Landesvorstandes war Genosse Eichhorn erschienen. Er bedauerte sehr lebhaft, daß durch eine solche Arbeit, wie sie hier geliefert worden ist, nicht allein die einzelnen Genossen, sondern die Partei in Mitleidenschaft gezogen worden ist, und deshalb müsse ganz entschieden der Sache ein Ende gemacht werden. Die Arbeit, die hier geleistet worden ist, gereicht denen, die sie geleistet, sicher nicht zur Ehre. Der eingebrachte Antrag auf Einsetzung eines Schiedsgerichtes wurde denn auch mit überwältigender Majorität angenommen. Ein von E. Spinger eingebrachter Antrag, auch den Genossen Schubach vor ein Schiedsgericht zu stellen, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. (!!) Persönlich bemerkte Genosse Schubach, es sei eine Verleumdung, daß sein Sohn in seinem Auftrage Druckabzüge nach Hause bringe behufs Verwendung bei seiner Berichterstattung."

□ Karlsruhe, 28. Aug. Die Anträge, welche die Konferenz des 10. Wahlkreises am vorigen Sonntag annahm, lauteten: 1. Doppelkandidaturen zum Reichstag und zum Landtag sind zu vermeiden. 2. Die Konferenz wünscht, daß die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten, wenn die Fraktion selbstständige Anträge stellt, in der entsprechenden Zahl anwesend sind. — Der letzte Antrag ist auf das Fehlen zahlreicher Sozialdemokraten bei Besprechung der Borrussia-Interpellation im Reichstage zurückzuführen.

Beteiligung von Beamten an Geschäftsbetrieben.

* Karlsruhe, 28. Aug. Die Beteiligung von Staatsbeamten an Geschäftsbetrieben hält die badische Regierung in der Regel für unstatthaft. Das Ministerium des Innern beabsichtigte vor einiger Zeit einen hervorragend tüchtigen Fachmann als Weinkontrolleur zu gewinnen; die Verhandlungen scheiterten jedoch an dessen Verlangen, seine Beteiligung an einer Weinhandlung fortsetzen zu dürfen.

Vom badischen Bauernverein.

oc. Karlsruhe, 28. Aug. Um dem starken Lesebedürfnis unserer Landwirte nachzukommen, hat der badische Bauernverein bekanntlich eine Zentrumsgründung, eine „Wanderbibliothek" geschaffen, die nach der Mitteilung in einer der letzten Nummern des Vereinsblattes des badischen Bauernvereins einen Anfangsstand von 500 Büchern landwirtschaftlichen Inhalts (50 Einzelbibliotheken à 10 Bücher) hat und in den Wintermonaten unentgeltlich leihweise an die Einzelvereine abgegeben werden soll. Zweifellos wird eine derartige Einrichtung bei den Landwirten Anklang finden.

Zu den Jubiläumsfestlichkeiten.

* Karlsruhe, 28. Aug. Nach neuerlichen Bestimmungen wird die Ankunft des deutschen Kaiserpaares am 20. September morgens 10 Uhr hier erwartet. Unter den vielen fürstlichen Besuchen, die hier eintreffen, befindet sich auch der Urenkel des Großherzogs, der jüngst geborene Prinz von Schweden.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 29. August 1906.

* Vom Hofe. Montag mittag traf die Herzogin-Mutter von Genua zu mehrtägigem Besuch in Schloß Mainau ein. Nach 1 Uhr kamen der König und die Königin von Württemberg mit Extraschiff von Friedrichshafen, nahmen an der Frühstückstafel der höchsten Herrschaften teil und kehrten am Nachmittag nach Friedrichshafen zurück. Abends nach 9 Uhr kamen Herzog Wilhelm von Urach und Gemahlin, die Herzogin Amalie, geborene Herzogin in Bayern, mit zwei Prinzessinnen-Töchtern, den Fürstinnen Marie Gabriele und Elisabeth, zum Besuch auf einige Tage auf Mainau an. Gestern erhielten die Großh. Herrschaften den Besuch der Prinzessin Therese von Bayern, welche gegen 2 Uhr aus Lindau in Schloß Mainau eintraf und nachmittags dahin zurückkehrte.

* Ernannt wurde der Vorstand der Evangelischen Kollektur Mannheim, Oberinspektor Adolf Buch, unter Verleihung des Titels Oberkirchenrat zum Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrats.

* Die silbernen Denkmünzen zu 5 und 2 Mark die zur Erinnerung an die goldene Hochzeit des Großherzogs und der Großherzogin auf der Karlsruher Münzstätte geprägt worden sind, werden, wie die „Südd. deutsche Reichskorrespondenz" erfährt, vom 12. September l. J. ab gegen Wertersatz an das Publikum abgegeben.

Dann lief er hinaus.

Als er zurückkam tanzte man soeben die Polonaise. Lotty sah zu: Jan schritt dann mit ihr im Zuge; er sah finster und aufgeregt aus und schwieg verstimmt.

Das Fest nahm im übrigen einen heiteren Verlauf. Nach und nach sprach es sich herum, daß Stahlberg plötzlich zu seiner Frau gereist sei. Nils hatte von der Begegnung erzählt, so war sie bekannt geworden.

Assessor von Bissing erfuhr erst ziemlich spät diese Neuigkeit von seiner Tänzerin.

Stahlberg abgereist — gerade in dem Moment, wo alle Welt im Kasino tanzte?

Von allen Menschen, die hier im Kasino versammelt waren, hatte außer Bissing auch nicht einer an dieses seltsame Zusammentreffen der beiden Tatsachen gedacht.

Es wußte ja auch niemand außer ihm und seinem für eine Woche beurlaubten Vorgesetzten, daß Verdachtsgründe schlimmster Art gegen Stahlberg vorlagen.

Aber was jetzt tun? Schon einmal hatte der Assessor sich durch Uebereifer eine Blamage zugezogen.

Er trat wie unabsichtlich an Nils Jensen heran und fragte mit der gleichgültigsten Miene:

„Herr Stahlberg ist nach Amsterdam gereist? Ich dachte, seine Frau sei in England?"

Nils gab ihm Auskunft und nannte den Namen des berühmten Professors, in dessen Klinik sie lag.

Bissing verließ ihn.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— Zwei Arbeiter-Veteranen vom badischen Ufer des Bodensees. Der eine wohnt auf der Insel Reichenau im Bodensee, der andere in Dingelsdorf am Ueberlinger See. Zuerst der von der Insel Hirmins. Dieser Mann heißt Engelbert Koch. Am Weihnachtstag des Jahres 1839 ward er als Sohn des Mannes geboren, der von Allenbach, drüben am gegenüberliegenden Ufer, die Post holte und die Briefe und Karten, Pakete und Geld auf der Reichenau verteilte. Engelbert lernte früh die Arbeit kennen: er mußte mit in die Reben, aufs Feld, mußte Fischernetze flicken und Fischerboote. Als 85jähriger verrichtete er bei seinem altgewordenen Vater Aushilfsdienste und als dieser 1866 gestorben war, trat er in dessen Stellung ein. Er ward Ort- und Landbriefträger, ward Postabnehmer und Postablieger. Jeden Tag mußte er in einem Kahne mehreremal von der Reichenau nach Allenbach hinüberfahren, um die Postsachen in Empfang zu nehmen, jeden Tag bei Wind und Wetter, in der Sonnenglut, im Wintersturm. Das war keine Kleinigkeit, denn die Postagentur Reichenau ist wohl eine der schwierigsten in ganz Deutschland. Am 1. Juni 1905 verließ er den Dienst, den er vierzig Jahre ununterbrochen verrichtet hatte. Jetzt schmückt seine Brust das Ehrenzeichen für treue Arbeit, das ihm der Großherzog verliehen hat, und der Staat hat auch sonst für ihn gesorgt, daß es ihm nicht schlecht in seinen alten Tagen gehe. Das ist also Engelbert Koch, der sich an seinem Lebensabend seinen Schoppen schmecken läßt und gern erzählt von seinen Fahrten als Postbote auf dem Gnadensee. — Nun der andere. Man nennt ihn am Ueberlinger See nur „den Alten vom Ueberlinger See" oder den „Fischer Clemenz". Er wohnt in Dingelsdorf und ward als Sohn eines Fischers vor 84 Jahren geboren. Sein Vater nahm ihn früh mit auf seinen Seefahrten, um ihn an alle Gefährlichkeiten des Wassers zu gewöhnen. Aus dem zaghaften, furchtsamen Burschen ward bald ein unverzagter, furchtloser Geselle, der seinem Vater alle Ehre machte. Clemenz ist in den Stürmen des Sees groß geworden. Wäre er nicht gar so wortkarg, so könnte man aus seinen Mitteilungen ein ganzes Buch schreiben. Dieser kernfeste Alte, der bis zu seinem 70. Lebensjahre keine Medizin kostete, hat manchen Sturm erlebt. Und im Schrein seiner Erinnerungen liegt so manches Blatt, auf dem wertvolle Notizen stehen. Es seien hier die wichtigsten mitgeteilt. Bis zum Jahre 1874, als die ersten Dampfer den Ueberlinger See durchkreuzten, vermittelte dieser ehrenhafte, tüchtige und zuverlässige Mann den Verkehr mit dem Ueberlinger Ufer — er hatte die Post zu besorgen und die Gemeindewage, die Schiffslände und anderes zu bedienen. Wer von Dingelsdorf nach Ueberlingen wollte, mußte sich der Führung des alten Clemenz anvertrauen. Damals fuhren jene Leute, die von Konstanz nach Ueberlingen wollten, nach Dingelsdorf und setzten sich von dort aus nach dem „badischen Nizza" übersetzen. Erzählt Clemenz heute von seinen Fahrten, dann nennt er in erster Linie immer drei Namen: Louis Napoleon, den Bischof Wessenberg und den Dekan Wocheler von Ueberlingen. Napoleon, der in Arenberg seinen Sitz hatte, fuhr in den vierziger Jahren sehr oft nach Dingelsdorf und von dort mit dem Clemenz nach Ueberlingen. Was er hier zu tun hatte? Minnedienst! In Ueberlingen hatte Napoleon eine Liebe. In der damaligen Brauerei zum Waldschütz hatte er ein Mägdelein kennen gelernt, das reich an Schönheit gewesen sein soll. Fast täglich zog ihn diese „Flamme" an. Und wenn nachts Feierabend im Waldschütz geboten wurde, brachte ihn Clemenz wieder zurück nach Dingelsdorf, wo ein Wagen auf den heißblütigen Liebhaber wartete, der ihn wieder nach Arenaberg brachte. Da ist manch gutes Trinkgeld für den Clemenz abgefallen. Besser bezahlte aber noch der Dekan Wocheler, der gern von Ueberlingen nach Dingelsdorf fuhr, um die Schönheiten dieser Gegend kennen zu lernen. Und wenn Clemenz den unvergeßlichen Stadtpfarrer an Ort und Stelle abgesetzt hatte, steckte er 2 Gulden 42 Kreuzer ein für die Fahrt und für die Dienste. Den Kranken in Dingelsdorf leistete er in Hunderten von Fällen dankbare Dienste. Mußte er zu einem Schwerkranken, der sofortige Hilfe nötig hatte, dann fuhr er hinüber, um einen Arzt zu holen. Da war ihm keine Nacht zu finster, kein Wetter zu schlecht; in Sturm und Regen lenkte er sein Schifflein hinüber, er brachte den Arzt an das Krankenlager, fuhr ihn wieder hinüber und dann erst setzte er die Ruder ein, um selbst wieder heim zu kommen. Es sind gerade in diesem Jahre 78 Lenze vergangen, seit er hinüber und herüber fuhr. Und wißt ihr, wie viel mal er in dieser Zeit drüben in Ueberlingen gewesen ist? gerade 52 000 mal. Wäre seine Frau nicht im letzten Mai gestorben, er könnte diesen Herbst mit dem Großherzogspaar die goldene Hochzeit feiern. Vielleicht sagt der Alte das dem Großherzog, wenn er im September hinüber geht nach der Mainau; denn der Großherzog kennt den Clemenz, er hat manchesmal mit ihm gesprochen.

MARCHIVUM

geben werden. Mehr als ein Fünf- und ein Zweimarkstück sollen in der Regel an eine Person nicht verabfolgt werden. Die Verausgabung erfolgt in Karlsruhe durch die Landeshauptkasse, das Hauptsteueramt, das Domänenamt und die Steuereinnehmereien, in den anderen Städten des Großherzogtums durch die Finanzämter, Hauptsteuerämter, Domänenämter, Saline ämter, in Mannheim außerdem durch das Hauptzollamt. In Orten größeren Umfangs, wo sich eine der genannten Bezirksfinanzkassen nicht befindet, werden die Steuereinnehmereien mit einem angemessenen Vorrate jener Münzen zur Abgabe an die Bevölkerung versehen werden. Wegen Aushändigung der Münzen an sämtliche Beamte des Landes wurde den Kassen besondere Weisung erteilt, auch wird der Militärverwaltung ein entsprechender Betrag zur Verfügung gestellt werden. Ebenso ist den Wünschen der andern Bundesstaaten auf Ueberlassung von Denkmünzen entsprochen worden, soweit dies mit Rücksicht auf den eigenen Landesbedarf und die Höhe der Gesamtprägung tunlich erschien.

* **Die Sprechstunde der Rechtsschutzstelle des Jungliberalen Vereins und des Lib. Arbeitervereins findet heute Mittwoch, abends von 7—8 Uhr, wieder in der Redaktion des „Generalanzeiger", E 6 Nr. 2, 1 Treppe, statt.**

* **Nach dem Verwaltungsbericht über die Straßen- und Nebenbahnen für 1905**, der vom Statistischen Amt bearbeitet worden ist, hat die Zahl der beim Betrieb der Straßenbahn Mannheim-Ludwigshafen im Berichtsjahr beschäftigten Personen wieder eine wesentliche Vermehrung erfahren. In der allgemeinen Verwaltung waren 20, bei der Unterhaltung der Bahn 24, bei der Unterhaltung der Oberleitungsanlage 24, im Zugdienst 172, im Fahrdienst 162, im Depot 73 und in der Schneiderwerkstätte 12, im ganzen also 460 Personen, beschäftigt. Hierzu kommt noch eine größere Zahl von Aushilfsschaffnern und Wagenführern an Sonn- und Festtagen. Ende des Berichtsjahres betrug für alle Linien die mit Gleisen belegte Straßen- oder Streckenlänge 32 328 Meter, die Betriebslänge 40 639 Meter. Die Einnahmen betrugen im Berichtsjahr auf den Mannheimer Strecken 1 521 529 M. (gegen 1 430 104 M. i. V.). Befördert wurden 16 848 207 Personen (gegen 15 208 976 Personen i. V.). Die Einnahmen pro Wagenkilometer betrugen 38,4 Pfg. (37,5 Pfg.). Auf Ludwigshafener Gemarkung wurden 4 372 426 Personen (gegen 3 887 076 Personen i. V.) befördert. Die Einnahmen betrugen 455 308 M. (402 142 Mark) oder 42 Pfg. (43,3 Pfg.) pro Wagenkilometer. Die Zahl der gefahrenen Motor- und Anhängewagenkilometer belief sich auf 5 041 905. Bei einer Zunahme der Fahrleistung auf Gemarkung Mannheim von 4,06 Proz. ist eine Frequenzvermehrung von 7,49 Prozent und eine Einnahmesteigerung von 6,39 Proz. gegenüber dem Jahr 1904 zu verzeichnen. Die wagenkilometrische Einnahme stieg um 2,04 Proz. Auf Gemarkung Ludwigshafen betrug die Erhöhung der Fahrleistung 16,77 Proz., welcher eine Zunahme der Frequenz von 12,48 Proz. und der Einnahme von 13,22 Proz. entspricht, während die Einnahme — auf die wagenkilometrische Einheit bezogen — infolge der erheblich gesteigerten Fahrleistung um 3 Proz. geringer ist. Die höchste Tageseinnahme war am 2. Mai mit 9216 M., die geringste — infolge einer vierstündigen Betriebsstörung — am 19. Juli mit 3141 M. zu verzeichnen. Bei normalem Betrieb wäre jene vom 10. Februar mit 3459 M. die niederste gewesen. Die gesamte Einnahme aus Fahrleistungen betrug für beide Städte 1 976 837 M. Die Betriebskosten sind wiederum gestiegen. Sie erhöhten sich für den Rechnungskilometer (Motorwagen + ⅓ Anhängewagen) von 23,10 Pfg. im Vorjahr auf 24,06 Pfg. Der Betriebskoeffizient — zu dessen Berechnung die reinen Fahrgeldeinnahmen von Mannheim und Ludwigshafen den Betriebsausgaben, einschließlich der Stromkosten in Ludwigshafen, gegenübergestellt sind — besagt 60,62 Proz. gegen 57,48 Proz. im Vorjahr. Die Betriebseinnahmen betrugen 1 983 217 M., die Ausgaben 1 370 413 Mark, somit der Betriebsüberschuß 612 804 M. Die bis 31. Dez. 1905 aufgewendeten Anlagewerte bezifferten sich auf 6 720 586 M. Auf 31. Dezember 1905 belief sich der Erneuerungsfond auf Mark 899 574. Der Reingewinn bezifferte sich im Durchschnitt der Jahre 1901/05 auf 370 581 M.

* **Zum 2tägigen, im Auftrag der Stadt veranstalteten Feuerio-Volksfest am 9. und 10. Sept. auf den Rennwiesen.** Es darf mit Genugtuung festgestellt werden, daß sich durch die anerkennenswerte Unterstützung unserer Stadtbehörde, welche sich in corpore an dem von ihr protegierten Geburtstagsvolksfest beteiligt, in der ganzen Stadt ein freudiges Interesse kundgibt, wie es nach allem Vorangegangenen nicht erwünschter sein kann. In der Frankfurter Zeitung stand schon, daß die zweitägige Herbstpartie bei Jung und Alt das Tagesgespräch bildet und da sich solche fast unmittelbar dem zum 80. Geburtstag des Landesherrn veranstalteten Festakt auf dem Friedrichsplatz anreiht, so ist auf ein sehr festlich gestimmtes Publikum zu rechnen, das pfälzischen Humor zur Geltung bringt und vergnügten Stunden ist Tür und Tor geöffnet. Was wird da alles geboten? Die Antwort lautet: was man von einer großen Mannheimer Volksfestlichkeit, für welche sich, da sie zu Ehren unseres Großherzogs stattfindet, auch die Umgebung begeistert, erwarten kann: feierliche Eröffnung Punkt 3 Uhr seitens des Festvorsitzenden Herrn Hch. Weinreich. — diesesmal nicht mit roter Weste, solche haben die anderen Eferräte an — Schaustellungen zur Kurzweil und Erheiterung, als da sind: Museen, Elektrobiograph, Kinematograph, Irrgarten, Wahrsagerin Leonormand, Affentheater, „Nur für Erwachsene," Kaiserpanorama, Seiltänzer, Tunnelbahn, Karussells, Rutschbahn, Schieß-, Glücks-, Waffel-, Zucker-Buden, geräumige Wirtschaftszelte, Hafenrundfahrt, Abends Feuerwerk, elektrische Beleuchtung des großartig bewimpelten Platzes mit 18 Bogenlampen, Beleuchtungslokomobile der Firma Heinrich Lanz hier vollständig kostenlos, Darbietungen unserer erstklassigen Turn-, Fußball- und Athleten-Vereine, Wettspiele der Kinder, Kletterbaum, Hunde- sowie Eselwettrennen; auf prächtigem frisch gewichstem Tanzboden eine rheinische Kirmeß mit Weinzelt (Heinr. Gräf, S 3, 7), woselbst die Habereck-Brauereibesitzer Adolf Dingeldein'sche Erfindung und Familienstiftung, ein Hammel, ausgetanzt wird. Dame und Herr haben sich in den feisten Blöcker zu teilen, nicht daß ein ungalanter Tänzer wie verflossenes Jahr denselben für sich allein in Anspruch nimmt. Kunstgenüsse in gesanglicher und sonstiger Beziehung unserer Gesangvereine, vorzügliche Musik, darunter die Bayerische Königskapelle, welche überall, wo sie war, dem Faß den Boden ausschlug und sich und alles auf den Kopf stellt. Fürs leibliche Wohl sorgen — neben Damen für Kaffee und Gebäck — vor allen Dingen die Großmetzgereien Adolph Schott, Trautwein, Moritz Reis, Marx Maier, August Schneider, letzterer noch in frischem Andenken mit seinen Feuerioherbstpartiewürsten, welche dieses Jahr an beiden Tagen in dem dem Feste entsprechenden Zeltbau an mehreren Schaltern frisch vom Schwein und appetitlich auf Tellern, verleitgabt werden, ferner die Brauereigesellschaft Eichbaum (vorm. Hofmann), durch einen an verschiedenen Punkten erhältlichen bestens geratenen Gerstensaft vulgo frühere Hofmannstropfen, darunter auch ein Jubiläumsfestbock, dem ein guter Ruf vorausgeht. Ausgeschänkt wird vom Faß bei Musikklängen durch den Vorstand des Vereins Mannheimer Wirte und ist somit gegen früher eine flotte Bedienung gewährleistet. Mit offenen fachmännisch ausgewählten 50 Pfennig-Weinen sind die hiesigen Weingroßhandlungen Hch. Bohrmann, Louis Kinginger, Hch. Kohlmeier, Gebrüder Lockowitz vertreten, welchen mit auserlesenen Flaschenweinen der einheimischen Weingroßhandlung Fr. Oesterlin, Herr Schlachthofrestaurateur Adolf Beierle an feingedeckten Tischen Absatz zu schaffen leicht fällt. Vergegenwärtigt man sich noch, daß den Honoratioren ein Ehrentrunk gereicht, der 31 111te Festbesucher prämiiert und auch der Schönheitskonkurrenz Raum gewährt ist, so wird es, nach allem Aufgebotenen, das nicht nur auf dem Papier steht, nicht ausbleiben, daß sich auf dem Rasen ein festlich gestimmtes Auditorium einfindet, das voll Freude der vielen Genüsse, bis zum Kehraus ausharrt. Trotz der enormen Auslagen, die ein solches Fest verursacht, man bedenke nur die elektrische Lichtanlage, horrenden Zeltmieten, sind doch Lichtpunkte zu registrieren, so kostet wie bereits erwähnt, die pat. Beleuchtungslokomobile nichts und der Vorstand des Medizinalverbandes überließ uns auch wieder leihweise viele seiner Utensilien, was an dieser Stelle lobend verkündet zu werden verdient. Da uns die Stadt nicht alles kostenlos zur Verfügung stellen darf, bitten wir um gefl. baldigen Ankauf unserer stempelfreien Eintrittskarten à 20 Pfg. pro Tag, sowie unserer Festzeitung mit ausführlichem Programm und witzig im Bierbe-Styl gehalten. — Aufgepaßt! Am ersten Tag, gleich nach dem Eröffnungsakt folgt die Fähnchenpolonaise der Kinder, welche zahlreich mitgenommen werden wollen, da solche frei passieren und gleich ihre Freude haben mögen. (Aus der Feuerio-Kanzlei.)

* **Wagner-Strauß-Abend im Friedrichspark.** Wie durch Inserat bereits bekannt, gibt das Kaim-Orchester morgen Donnerstag einen Wagner-Strauß-Abend. In den beiden ersten Teilen des Programms kommen ausschließlich Rich. Wagner-Werke, im dritten Teile solche von Johann Strauß zum Vortrag. Eingeleitet wird das Programm mit dem König Ludwig II. gewidmeten Huldigungsmarsch. Es folgt Ballade aus „Der fliegende Holländer", Ouverture zu „Rienzi", Bacchanale aus „Tannhäuser" etc. Aus der dritten Abteilung ist zu nennen: Ouverture zu „Der Zigeunerbaron", Gondellied aus „Eine Nacht in Venedig", Wein, Weib und Gesang! Walzer. — Den Parkbesuchern stehen also genußreiche Stunden in Aussicht, denn daß das Kaim-Orchester gerade in Wagner-Musik ganz Hervorragendes leistet, ist hinreichend bekannt.

* **Das gestrige Kaim-Konzert**, das, von ca. 1800 Personen besucht, im Nibelungensaal unseres Rosengartens stattfand, galt dem Gedenken unseres großen Dichterfürsten Goethe. Was lag wohl näher, als mit Beethovens Musik zu Goethes Egmont das Konzert zu beginnen? Nicht als ob diese Komposition Beethovens dessen besten Tondichtungen zuzuzählen sei, sondern weil hier zwei kongeniale Meister einander die Hand reichen. Besser hätte — auch schon mit Rücksicht auf den ganzen Rahmen des Konzertes — freilich die Konzertleitung getan, sich auf die Ouvertüre, auf die beiden Lieder Klärchens und schließlich auf die Siegessinfonie bei Wiedergabe der Beethoven'schen Egmont-Musik zu beschränken und den „verbindenden Text" Bernays ganz auszuschalten: die Gesamtwirkung wäre zweifellos eine weit nachhaltigere gewesen. Herr Hofschauspieler Ludwig löste die ihm zugefallene undankbare Aufgabe ganz vortrefflich; das Publikum zollte volle Anerkennung für die treffliche Leistung. Weniger kann die Kritik mit den gesanglichen Leistungen Frl. Löfflers zufrieden sein, welche Dame sich ganz gewiß befleißigen wird, durch ein eifriges Studium das Fehlende zu ergänzen. Eine würdige musikalische Einleitung zu Goethes größtem Lebenswerk ist Wagners Faustouvertüre; ihr gestern wieder einmal begegnet zu sein, wird man der Konzertleitung allen Dank wissen. Eine recht blendende, in ihren Klangwirkungen oft überraschende Umdichtung der Goethe'schen Ballade ist des Pariser Musikkritikers Dukas „Zauberlehrling". Die sinfonische Dichtung „Tasso" gehört zu den besten Kompositionen Liszt's; sie wird stets den gleichen ungeteilten Beifall sich zu erringen wissen. Die Darbietungen des Kaimorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Kaiser hielten sich durchgängig auf der künstlerischen Höhe, welche das Orchester mit Recht einen Weltruf hat erringen lassen. — Das nächste Konzert des Kaimorchesters im Nibelungensaal gilt der Begrüßung der in Mannheim weilenden Deutsch-Amerikaner. —nn.

* **Dr. Pferhofer im Mannheimer Apollotheater.** Wie uns die Apollo-Direktion mitteilt, hat sie den gefeierten Lustspielautor, über dessen künstlerischen Werdegang wir jüngst an dieser Stelle berichteten, zu einem kurzen Gastspiel vom 1.—15. September gewonnen. Das Engagement des geistreichen Wortspieldichters bedeutet zweifellos einen der interessantesten Momente im Mannheimer Varieteleben und die Apollo-Direktion ist zu dieser wertvollen Akquisition zu beglückwünschen. Daß Dr. Pferhofer im Apollotheater als Regisseur allabendlich alle Lacher, und dazu noch behagliche Lacher auf seiner Seite hat, darf man bei seinem sprühenden Witz und seiner geistvollen Satyre kühnlich voraussetzen.

* **Kolosseumtheater.** „Sherlok Holmes" gelangt heute Mittwoch zum letzten Male zur Aufführung, worauf wir besonders hinweisen. Donnerstag findet keine Vorstellung statt wegen Vorbereitung der Lokalposse „Raacht 'r Dirl", welche Freitag, 31. August, zur Aufführung kommt. Die Saison schließt am Montag den 3. September mit einem Abschiedsbenefiz für Herrn und Frau Sölch.

* **Der Konsumverein Mannheim** hält, worauf wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen, am Donnerstag, den 30. d. M., Abends 8 Uhr, im großen Saale des Apollotheaters seine Generalversammlung ab.

* **Prolog für Militärvereine.** Dem Großherzogspaare wurde dieser Tage von dem Schriftsteller Robert Achenbach, z. Zt. in Bernsbach, eine handgemalte Mappe überreicht, welche einen begeisterten Prolog zu der Jubelfeier der goldenen Hochzeit enthielt. Der Prolog wurde huldvollst angenommen und hat sich daraufhin der Verfasser entschlossen, diesen Prolog auch den Militärvereinen des badischen Landes zugänglich zu machen, welche durch den Erwerb desselben zu den Festtagen einen ausgezeichneten Beitrag erhalten. Der Prolog verdient durch seinen schlichten vaterländischen Ton, welcher in der Verherrlichung des hohen Paares gipfelt, in den weitesten Kreisen bekannt zu werden.

* **Haltet den Dieb!** In heller Aufregung kam gestern Abend in der 9. Stunde ein Wächter der Wach- und Schließgesellschaft zu dem Hüter des Hauses Ecke Friedrich Karl- und Mollstraße, dessen sämtliche Bewohner in der Sommerfrische sind, mit der Schreckenskunde, es müsse sich ein Dieb im Hause aufhalten. Dem Schlüsselverwahrer blieb, als später noch einmal der Wächter und schließlich sogar ein Vertreter der hl. Hermandad mit der Aufforderung, das Hauses Pforte zu öffnen, erschien, nichts anderes übrig, als dem Wunsche zu willfahren. Vor dem Hause hatte sich inzwischen eine große Menschenmenge angesammelt, die mit Spannung des Augenblicks harrte, der das Erscheinen der Hüter der öffentlichen Sicherheit mit dem Einbrecher bringen würde. Das Publikum sollte vergeblich warten. Der vermeintliche Einbrecher entpuppte sich als — das Dienstmädchen der im 3. Stock wohnenden Herrschaft. Das Mädchen war erst gestern nachmittag von einer Reise in der Behausung angelangt und war abends mit dem Licht durch die Räume gegangen. Dadurch war bei den gegenüber wohnenden Leuten die Meinung erweckt worden, ein Dieb halte sich in der Wohnung auf. Das Mädchen war bereits zur Ruhe gegangen, als die Diebsjäger am „Tatort" anlangten. Schade, daß kein Photograph zur Stelle war. Die Szene wäre wert gewesen, auf der Platte festgehalten zu werden. Daß die Kunde von dem Ausgange der Diebsfängerei bei der unten harrenden Menschenmenge die unbändigste Heiterkeit auslöste, kann man sich denken. Die Gewissenhaftigkeit hätte eigentlich einen anderen Lohn verdient. Aber so hat sich eben wieder das alte Sprichwort bewährt: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen!

* **Unfall.** Auf die gleiche Weise wie der Lehrling Ludwig Meyer verunglückte gestern mittag der bei seinem Vater auf einer Baustelle in Neckarau beschäftigte 24 Jahre alte verheiratete Maurer Chr. Himmelstein. Durch einen herabfallenden Backstein erlitt er ebenfalls einen Schädelbruch und wurde schwer verletzt mittels Sanitätswagen ins Allg. Krankenhaus eingeliefert.

* **Tödlicher Unfall.** Der 16 Jahre alte Lehrling Ludwig Megu, welcher, wie gemeldet, gestern früh in der Kistenfabrik von Wilk u. Co. durch ein herabfallendes Stück Holz ein Schädelbruch erlitt, starb nachmittags an der erhaltenen schweren Verletzung.

* **Mutmaßliches Wetter am 30. und 31. Aug.** Bei vorherrschend nördlichen und nordöstlichen Winden und tagsüber wärmer nachts ziemlich kühler Temperatur wird sich demgemäß das trockene und heitere Wetter am Donnerstag und Freitag noch fortsetzen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Celf.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
28. Aug.	Morg. 7h	765.4	10,6		N 3		
28. „	Mittg. 2h	761,5	19,0		NNE 3		
28. „	Abds. 9h	764,4	14,2		N 2		
29. Aug.	Morg. 7h	765,2	9,4		N 2		

Höchste Temperatur den 29 August + 20,5°
Tiefste „ vom 28./29. August + 8,0°

Aus dem Grossherzogtum.

oc. St. Blasien, 28. Aug. Die Familie Friedrich in Blumegg wurde von einem schweren Unglück heimgesucht. Der 14 Jahre alte Sohn geriet unter einen mit Garben beladenen Wagen, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* Pforzheim, 28. Aug. Im städtischen Krankenhause wurde gestern ein Dienstmädchen aufgenommen, das seit Samstag Morgen im Wochenbett liegt und die Leiche des neugeborenen Kindes in einem Schranke aufbewahrte. Das Mädchen behauptet, Samstag früh im Bett längere Zeit bewußtlos gewesen zu sein, während welcher Zeit sie das Kind fortgeboren habe. Sie benachrichtigte ihren in Karlsruhe wohnenden Bräutigam, dieser kam hierher und machte einer Hebamme Mitteilung, wodurch das Versteck des Kindesleichnams bekannt wurde.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Ludwigshafen, 28. Aug. Die Untersuchung gegen die Eheleute Anton Schwalb und Margaretha geb. Osterrot hat eine neue, für die Beschuldigten günstige Wendung genommen. Durch Beschluß des Ferien-Senats am Großh. Oberlandesgericht Karlsruhe sind die Haftbefehle gegen die genannten Eheleute aufgehoben worden, da sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben haben, daß die Angeschuldigten sich des Diebstahls bezw. der Hehlerei schuldig gemacht haben. Beide sind nach der „Pfälzischen Rundschau" aus der Untersuchungshaft entlassen worden und wieder hierher zurückgekehrt. In den letzten Tagen hatten noch umfangreiche Zeugenvernehmungen in der Sache stattgefunden, deren Ergebnis zu dem Beschluß des Karlsruher Gerichtshofes führte.

* Frankenholz, 28. Aug. Der Sohn der Witwe Franz Weber, 16 Jahre alt, der bei der am Mittwoch in deren Wohnung stattgefundenen Pulverexplosion schwere Brandwunden erlitt, ist heute Vormittag seinen Verletzungen erlegen.

Sport.

Iffezheimer Rennen.

8. Tag.

V. Baden-Baden, 28. August.

Auch der vorletzte dritte Renntag erfreute sich eines herrlichen Wetters, wodurch der Besuch der Rennen wieder in günstigstem Maße beeinflußt wurde. Im Mittelpunkte des Interesses stand das „Zukunfts-Rennen", das gleich dem „Fürstenberg-Memorial" am vorigen Freitag deutsche Farben in Front sah. „Fabula", Herrn Weinberg's treffliche Stute, wiederholte hier den vorjährigen Erfolg ihres rechten Bruders „Fels", und es ist wohl zu hoffen, daß sie auch fernerhin in die Fußtapfen dieses besten Vertreters seines Jahrganges treten wird. Die übrigen Bewerber um den reichen Preis stellten ausschließlich die Franzosen, von denen Comte H. de Moltke-Huitfeldt's „La Serqueuse" drei Längen hinter der Siegerin einkam, die sofort nach dem Start in großartigem Stile vor ihren Gegnern dahinzog. Sehr enttäuschte M. Ephrussi's „Ascalon", der sich mit „Fabula" in die Ehren des Favoriten teilte, für den Ausgang des Rennens aber nicht in Betracht kam und als letzter endete. Der folgende „Preis der Stadt Baden" sah die Farben des elsässischen Züchters R. Haniel siegreich, denn dessen ausgezeichnete Stute „Farandole" die sofort die Führung übernommen hatte, fertigte ihre beiden Gegner „Ignis" und „Ganges" mühelos ab. Nachfolgend der Verlauf der Rennen:

1. Jugend-Handicap. 5000 Mk. Distanz 1000 Meter. 1. M. Tillement's „Petruchio", 2. Frhrn. Ed. von Oppenheim's „Béro", 3. Frhrn. W. von Tiele-Winckler's „Brunshaupten". 5 liefen. Totalisator: Sieg 72 : 10; Platz 18, 12 : 10.

2. Preis vom Rhein. 4000 M. Distanz 1800 Meter. 1. H. Krämer's „Irmingard", 2. M. Tillement's „Wampum". 2 liefen. Totalisator: Sieg 13 : 10.

3. Zukunftsrennen. 36 000 M. Distanz 1200 Meter. 1. Weinberg's „Fabula", 2. Comte H. de Moltke-Huitfeldt's „La Serqueuse", 3. Baron E. de Rothschild's „Sans-Souci II". 5 liefen. Totalisator: 15 : 10; Platz 14, 21 : 10.

4. Preis der Stadt Baden-Baden. 10 000 Mark. Distanz 2000 Meter. 1. R. Haniel's „Farandole", 2. Weinberg's „Ignis", 3. Kgl. Preuß. Haupt-Gestüt Graditz' „Ganges". 3 liefen. Totalisator: Sieg 14 : 10.

5. Oos-Handicap. 10 000 Mark. Distanz 1800 Meter. 1. M. Caillault's „Tyrol", 2. Kgl. Preuß. Haupt-Gestüt Graditz' „Jauchzer", 3. Kgl. Preuß. Haupt-Gestüt Graditz' „Phosphor". 9 liefen. Totalisator: 60 : 10; Platz 21, 38, 27 : 10

Vielleicht erfährt der Großherzog dann auch, daß dieser Alte vom Ueberlinger See, dessen Brust manches Ehrenkreuz ziert, siebzehn Menschen das Leben gerettet hat. Und noch eines zeichnet den Veteran der Arbeit aus: Die Liebe zu seinem Dörfchen. Er hätte seinerzeit Kapitän werden können auf einem badischen Dampfboot; aber er wollte nicht sein Dörfchen verlassen, wollte bleiben auf der Scholle, die ihn hat groß werden sehen. Ja, lieber, guter Clemenz! Du bist nun 84 Jahre alt geworden und noch willst du dich nicht zur Ruhe setzen. Möchte es dir doch beschieden sein, daß du auch fernerhin in Gesundheit deinen Lebensabend genießt und möchte dir auch der Dank werden für all die guten Dienste, die du der Menschheit geleistet hast. Vielleicht erinnert sich manch einer — durch diese Zeilen aufmerksam gemacht — deiner Person und schickt dir einen Gruß, dir, dem Arbeiter-Veteran, der mit dem Titel zufrieden ist: Der Alte vom Ueberlinger See.

MARCHIVUM

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan.) Samstag, 1. Sept. (Abonn. A): „Der Biberpelz". — Sonntag, 2. Sept. (B): „Lohengrin". (Ortrud: Kofler. Heerrufer: Raven.) — Montag, 3. Sept. (C): „In Behandlung". — Dienstag, 4. Sept. (Abonn. susp.): Festvorstellung (Deutsche Architekten- und Ingenieur-Vereine): „Die lustigen Weiber von Windsor". — Mittwoch, 5. Sept. (D): „Romeo und Julia". (Julia: Brandt.) — Donnerstag, 6. Sept. (A): „Lohengrin". (Ortrud: Brandes.) — Freitag, 7. Sept. (D): „Der Wildschütz". — Samstag, 8. Sept. (Abonn. susp.): Festvorstellung (Militärverein): „Wilhelm Tell". — Sonntag, 9. Sept. (C): Festvorstellung: „Die Zauberflöte". (Pamina: von Rappe.)

Neues Theater Mannheim. (Spielplan.) Sonntag, 2. Sept.: „Der Herr Senator". — Sonntag, 9. Sept.: „Hofemanns Töchter".

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Die Abonnementskarten für 1906/07 können gegen Einzahlung der ersten Hälfte der Abonnementsbeträge an der Hoftheaterkasse erhoben werden. Der Billettverkauf zu den für nächsten Samstag und Sonntag angekündigten Vorstellungen beginnt Donnerstag, 30. August, für die Vorstellungen in nächster Woche: Montag, 3. September, jeweils vormittags 10 Uhr an der Tageskasse II.

Vom Theater. In der ersten Woche der neuen Spielzeit werden bereits eine Anzahl neuengagierter Kräfte Gelegenheit haben, sich dem Publikum vorzustellen. So singen in der Vorstellung von „Lohengrin" am 2. September Herr Raven den Heerrufer und in der Festaufführung zum achtzigsten Geburtstage des Großherzogs Fräulein Signe von Rappe die Pamina in der „Zauberflöte". In Shakespeares „Romeo und Julia" am Mittwoch den 5. September wird Fräulein Brandt die Julia spielen. Die Oper verheißt Aufführungen von Barfüßele, Bettelstudent, Meistersinger etc. und als nächste Novitäten die Operette „Die lustige Witwe" und Eugen d'Alberts „Flauto Solo". Im Schauspiel sind für die nächste Zeit eine Reprise von „Iphigenie auf Tauris" und als Erstaufführungen Ibsens „Die Frau vom Meer", Grillparzers „Weh dem, der lügt", Robert Brenos „Untreu" und ferner „Der Puppenspieler" in Aussicht genommen. In einer oder der anderen dieser Novitäten dürfte sich Herr Dr. Hagemann voraussichtlich als Regisseur die ersten Sporen zu verdienen suchen.

Peter Raabe ist zum ersten Kapellmeister des Kaim-Orchesters (Mannheimer Abteilung) ernannt worden und wird sein Amt am 1. Oktober antreten. Der Künstler ist den Mannheimer Musikfreunden kein Neuling mehr: er hat sich vor drei Jahren in die Leitung eines Kaimorchesters mit Felix Weingartner geteilt, an dessen Direktionsweise Raabe's Art am meisten erinnert, und hat nach dem einstimmigen Urteil der Presse und des Publikums diese Probe glänzend bestanden. Vor zwei Jahren leitete er auf der Konzertreise des Kaimorchesters einen Beethoven-Abend im Nibelungensaal, der von 3000 Personen besucht war und einen großen künstlerischen Erfolg bedeutete. Das letzte Werk, das er hier dirigierte, war Beethoven's „Eroica", und mit dieser Symphonie wird er im ersten Kaimkonzert des kommenden Winters seine dauernde Tätigkeit in Mannheim beginnen.

oe. **Vom Karlsruher Hoftheater.** Am nämlichen Tage, an welchem das Großh. Hoftheater Karlsruhe seine diesjährige Saison eröffnet, begeht einer seiner verdienstvollsten künstlerischen Mitarbeiter sein 25jähriges Jubiläum als Angehöriger des Verbandes unserer Hofbühne. Am 2. September sind es 25 Jahre, daß Hoftheatermaler und technischer Direktor Albert Wolf als Eleve in den Verband des Großh. Hoftheaters Karlsruhe eintrat. Hoftheatermaler war damals Ludwig Ditweiler, und die Leitung des Hoftheaters lag in den Händen des Generalintendanten Exzellenz v. Putlitz. Nach dem Besuche des Karlsruher Gymnasiums erhielt Wolf seine technische Ausbildung an der Kunstgewerbeschule, wo er den Direktor Lache und die Professoren Götz und F. S. Mayer zu seinen Lehrern zählte. Sodann wurde er von Prof. Tenner an der Kunstschule in der Perspektive unterrichtet und nahm daneben noch an den Vorlesungen über Architektur teil, die Geheimrat Durm an der Techn. Hochschule hielt. 1890 (mittlerweile war 1889 an Putlitz' Stelle Exzellenz Dr. Bürklin als oberster Leiter der Bühne getreten) bekam Wolf den Titel eines 2. Hoftheatermalers und trat 1891 nach dem Tode Ditweilers ganz an dessen Stelle. Im August 1904 erhielt Wolf vom Großherzog neben dem Titel des Hoftheatermalers noch den des Technischen Direktors, das beste Zeichen, wie die künstlerische Wirksamkeit Wolfs und seine Verdienste um die Hofbühne auch an höchster Stelle gewürdigt wurden. Das Theaterpublikum seinerseits hat oft Veranlassung genommen, bei den neuen Ausstattungen der Theateraufführungen des hervorragenden Theatermalers zu gedenken und hat gar manchmal in freudiger Bewunderung der von Albert Wolf geschaffenen wirkungsvollen Dekorationen ihn vor die Rampen gejubelt. Möge es dem Künstler vergönnt sein, in altbewährter Schaffenskraft noch lange fortzuwirken im Dienste seiner Kunst und zu Nutz und Frommen der Karlsruher Bühne, deren Intendant, Geh. Hofrat Dr. Vossermann die Wirksamkeit Wolfs mit Recht stets hoch einzuschätzen gewußt hat.

Arbeiterbewegungen.

* **Prag**, 28. Aug. Wie die Blätter melden, ist in einer Anzahl von Schächten der Brüxer Kohlengruben der Ausstand ausgebrochen.

* **Bordeaux**, 28. Aug. Heute vormittag versuchten in Saint Macaire in den Ausstand getretene Faßbinder, die von ihren Frauen und Kindern begleitet waren, die Beförderung von Fässern zu verhindern; sie bewarfen die Gendarmen, welche die Ausständigen zurücktrieben, mit Steinen. Ein Gendarm und zwei Offiziere wurden verletzt, ebenso drei Soldaten und ein Ausständiger. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen.

* **Bilbao**, 28. Aug. Die Lage bessert sich weiter. In mehreren Bergwerken ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. Eine englische Gesellschaft gab gestern die völlige Stillegung ihrer Werke bekannt, andere ausländische Gesellschaften wollen dem Beispiel folgen.

* **Santander**, 29. Aug. Die Lage verschärft sich. Alle Werke feiern. Die Bergwerksverwaltungen verlangen die Entsendung von Militär. Aus Camargo kommen beunruhigende Meldungen. Die Ausständigen zerstörten die Grubenbahnen. Das Dynamitlager wurde geplündert. Eine Eskadron brach in Eilmärschen nach Camargo auf.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* **Wien**, 28. August. Die Regierung hat, nachdem die in der letzten Session vom Mährischen Landtage beschlossene Wahlreform von der Krone genehmigt wurde, die Auflösung des Landtages und die Ausschreibung von Neuwahlen in Aussicht genommen. Die Veröffentlichung des darauf bezüglichen kaiserlichen Patents wird in den nächsten Tagen erfolgen.

* **Paris**, 29. August. Dem „Journal" wird gerüchtweise aus Tanger gemeldet, der Sultan wolle demnächst Fez verlassen, um sich nach Rabat zu begeben. Diese Nachricht wird von der Bevölkerung günstig aufgefaßt.

* **Paris**, 29. Aug. Der „Matin" schreibt aus Rom, daß ein Teil der Kardinalskommission, welche mit der Prüfung der Frage der Kultusvereinigungen betraut worden war, ursprünglich geneigt war, einen Modus vivendi vorzuschlagen. Als der Kardinalstaatssekretär Merry del Val von dieser Stimmung des Kardinalskollegium unterrichtet wurde, bat er den Papst veranlaßt, den als unversöhnlich bekannten Kardinal Vanutelli in die Kommission zu berufen, um dadurch die entschiedene Ablehnung der Kultusvereinigungen zu sichern.

* **Paris**, 29. Aug. In Lyon brannten die Gebäude einer Ueberfiedlungsgesellschaft nieder. Der entstandene Schaden wird auf 1 200 000 M. geschätzt. Der Wert der verbrannten Mobilaren und sonstigen anvertrauten Gegenstände beträgt nahezu 1 000 000 M.

* **Paris**, 29. Aug. In Cherbourg wurden 4 Arsenalarbeiter, die bedeutende Mengen von Material entwendeten, verhaftet.

* **Paris**, 29. Aug. Aus Madrid wird gemeldet, daß der Direktor des Gefängnisses in Centa von einem anarchistischen Gefangenen durch 10 Messerstiche ermordet wurde. Es handelt sich allem Anschein nach um ein Komplott der anarchistischen Sträflinge.

* **Helsingfors**, 28. August. Auf dem in Uleaborg abgehaltenen Kongresse der Sozialdemokraten wurde beschlossen, an den Landtagswahlen teilzunehmen. Für die Wahlagitation wurde ein Programm ausgearbeitet und beschlossen, die Entwickelung der professionalen Verbände zu unterstützen. Die „Rote Garde" wird verurteilt, weil sie ohne Wissen und Erlaubnis der Parteileitung gehandelt habe. Der Kongreß beschloß sodann einstimmig, die „Rote Garde" aufzulösen.

Zum Bierkrieg

* **Frankfurt a. M.**, 28. Aug. Infolge des Bieraufschlags haben die sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften die Aufforderung erlassen, jeglichen Biergenuß einzustellen, auch alle Geschäfte zu meiden, in denen Bier verkauft wird.

* **Hanau**, 28. Aug. Die hiesigen Vereine haben beschlossen, falls die Brauereien den Bierkrieg bis zum 31. August nicht beenden, im Winter alle Festlichkeiten einzustellen.

Die Prinzentaufe in Berlin.

* **Budapest**, 28. Aug. Erzherzog Josef ist heute Abend, in Begleitung des Generalmajors Viktor Roller und des Rittmeisters Grafen Bela Batthanyi nach Berlin abgereist, um den Kaiser bei den morgen stattfindenden Feierlichkeiten in Potsdam zu vertreten.

* **Kopenhagen**, 28. Aug. Der Kronprinz ist heute nach Berlin abgereist.

Berliner Drahtbericht.

hf **Berlin**, 29. Aug. Der „Berl. Lokalanz." meldet aus Petersburg: Der schwerverwundeten Tochter Stolypin's wurde durch Professor Pawlow der erste Verband abgenommen. Die Temperatur ist gefallen. Nach der Annahme Pawlow's ist Hoffnung vorhanden, die Patientin am Leben zu erhalten, ohne eine Amputation der zerschmetterten Beine vorzunehmen. Die Patientin ist noch so jung, daß die Knochensplitter verwachsen können. Freilich werden die Beine für immer steif bleiben. Der dreijährige Sohn des Ministers ist auf dem Wege vollkommener Besserung. Die übrigen drei Töchter des Ministerpräsidenten wurden nur durch einen Zufall gerettet. Sie hatten gerade ihre Klavierstunden in einem Saale beendet, von dem keine Spur geblieben ist; sie waren noch der Stunde spazieren gegangen. — Die „Voss. Ztg." meldet aus Bozen: Der Augsburger Lehrer Gsell ist seit elf Tagen in der Presanellagruppe verschollen. Alle eifrigen Nachforschungen waren vergebens. Ein italienischer Grenzsoldat ist verdächtig, Gsell ermordet und beraubt zu haben. — Die „Voss. Ztg." meldet aus London: Statt des Kriegsministers Haldane wird dessen Sekretär Oberst Ellison an den Herbstmanövern teilnehmen, um eventuell entsprechende Neuerungen einzuführen. — Der „Berl. Lokalanz." meldet aus Kassel: Eine verheerende Feuersbrunst äscherte in dem Flecken Allendorf, vier große Wohnhäuser und eine dreifache Anzahl Nebengebäude ein. — Der „Berl. Lokalanz." meldet aus Elbing: Durch den Einsturz einer Mauer in Maibaum wurde die Gastwirtsehefrau Dröse verschüttet und getötet. — Der „Berl Lokalanz." meldet aus Kiel: Bei stürmischem Wetter wurde der Kapitän Möller des schwedischen Dreimasters „Iris und Agnes" auf der Fahrt nach Hamburg vom Großsegel über Bord geschlagen. Sofort aufgenommene Rettungsversuche blieben erfolglos. — Das „Berl. Tagbl." meldet aus Essen: In der in Reparatur befindlichen Jesuskirche in Bottrop stürzte das Hauptgebäude mit den schweren Schlußsteinen ein. Ein Polier wurde getötet. — Das „Berl. Tagbl." meldet aus Königshütte: Auf den Königsgruben kam der Wagenstößer Reichel beim Kohlenstürzen zu Fall und wurde getötet; zwei andere Wagenstößer sind schwer verletzt. — Das „Berl. Tagbl." meldet aus Kattowitz: Einige Hundert versammelte Gastwirte gründeten infolge der Biersteuer eine Einkaufsgenossenschaft für Oberschlesien.

Aus Rußland.

* **Petersburg**, 28. August. Im Leichenhaus des Peter und Paul-Hospitals befinden sich noch zehn nicht rekognoszierte Opfer der Explosion in der Villa des Ministerpräsidenten Stolypin, darunter zwei Kinder und eine Frau.

* **Petersburg**, 28. August. Heute fand in Neu-Peterhof die Ueberführung der Leiche des Generalmajors Minn von der Wohnung nach dem Bahnhofe statt. Der Kaiser und die Kaiserin, der Oberkommandierende der Truppen, Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch, die anderen Großfürsten und die Großfürstinnen wohnten der Seelenmesse bei. Der Kaiser und die Kaiserin richteten an die Witwe, die Mutter und die Tochter des Generals Trostworte. Nach Schluß des Gottesdienstes beteiligten sich der Kaiser und Großfürst Nikolaus beim Herausbringen des Sarges, indem sie ihn am Kopfende anfaßten. Danach begaben sich das Zarenpaar nach Schloß Alexandria. Die Leiche wurde darauf mit der Bahn nach Petersburg übergeführt, wo am Bahnhofe die Deputationen aller Truppenteile mit ihren Kommandeuren aufgestellt waren. Ebenso hatten sich Abordnungen der Petersburger Stadtverwaltung und andere Deputationen mit Kränzen eingefunden. Aus Gatschina war Kaiserin Marie Feodorowna eingetroffen, um der Litanei beizuwohnen. Der Sarg wurde dann von Offizieren des Sjemenowschen Regiments in die Regimentskirche getragen, während das Sjemenowsche Regiment Spalier bildete. Der Straßenverkehr vom Bahnhof bis zur Kirche war zeitweise gesperrt. Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

* **Riga**, 28. August. Auf offener Straße wurde ein Steuereinnehmer überfallen und um 1500 Rubel beraubt. Ein herbeigeeilter Schutzmann wurde getötet. Eine Patrouille verhaftete einen der Räuber, der eine Verwundung erlitten hatte. Ein anderer, bei dem das Geld vorgefunden wurde, wurde getötet. Die übrigen entkamen.

* **Riga**, 28. August. Auf der Suche nach den Bewohnern der gestern in der Vorstadt aufgefundenen Wohnung, in der Bomben angefertigt wurden, umzingelte die Polizei heute früh ein Haus und versuchte die darin sich verborgen haltenden Revolutionäre zu verhaften. Diese gaben dabei eine Gewehrsalve ab und warfen eine Bombe, ohne jedoch Schaden anzurichten. Hierauf wurde das Haus von allen Seiten beschossen, und als es schließlich gelang, in die Wohnung einzudringen, fand man daselbst eine Frau und einen Mann, den Angestellten eines chemischen Laboratoriums, tot vor; sie hielten Gewehre in den Händen. In der Wohnung wurden Sprengpräparate, Bombenhüllen, verbotene Literatur und Schriftstücke vorgefunden. Ein anderer Teil der Revolutionäre hatten sich in der Mariastraße in den Räumlichkeiten einer lettischen Studentenverbindung eingeschlossen. Bei dem Vorgehen gegen diese wurde einer der Revolutionäre getötet; die übrigen wurden verhaftet. In 17 Kokosöltonnen, die vom hiesigen Zollamt versteigert wurden, wurden in doppelten Böden 500 000 Exemplare von in verschiedenen Sprachen abgefaßten Aufrufen gefunden.

Volkswirtschaft.

Die Badische Anilin- und Sodafabrik hat ein großartiges Projekt in Arbeit. Sie will die Wasserkräfte der beim Einfluß der Salzach in den Inn in letzteren sich ergießenden Alz sammeln und arbeitsfähig machen, die Benutzung pachten und eine Fabrik erbauen, in der der Stickstoff der Luft in eine Art Chilesalpeter umgearbeitet werden soll. Es ist dies ein Projekt von 30 bis 35 Millionen mit enormem wirtschaftlichem Zukunftswert. Proben von solchem aus Stickstoff gewonnenem Salpeter sind zur Zeit in der Nürnberger Ausstellung zu sehen.

Die Renchtal-Eisenbahn-Gesellschaft in Oberkirch erzielte mit einem Aktienkapital von 1 318 200 M. im Geschäftsjahr 1905 einen Gewinn von 61 153 M. (62 329 M.).

Telegramme.

* **Philadelphia**, 28. Aug. Bei dem im Laufe der letzten Woche erfolgten Ableben des Präsidenten der Real-Estate-Trust-Company verlautete in finanziellen Kreisen, daß die Untersuchung der Verhältnisse des Direktors dieser Gesellschaft die bedenkliche Lage der Bank aus Licht gebracht habe. Nach einer kürzlich erfolgten Feststellung verfügte der Konzern über 700 000 Dollar Depositen. Die Zahlungen stellte er heute nachmittag um 2½ Uhr ein. In Betracht kommen bei diesem Zusammenbruch 7 Millionen Depositen. Gläubiger der Gesellschaft sind die First-National-Bank, die Market-Street-Nationalbank, Franklin-Nationalbank. Die Beamten dieser Banken geben bekannt, daß sie bis gestern 500 000 Dollars zu dem Versuche, die Banken zu retten, beigesteuert haben, und erklären, daß ihre Banken nicht in den Zusammenbruch hineingezogen werden. Ein Konkursverwalter ist bereits ernannt.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 28. Aug. (Drahtbericht der Holland-Amerika-Linie Rotterdam). Der Dampfer „Potsdam", am 18. August von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gunzlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	24.	25.	26.	27.	28.	29.	Bemerkungen
Konstanz	3,80			3,74	3,72		
Waldshut	2,57			2,48	2,50		
Gilmingen	2,90	2,11	2,18	2,02	7,78	2,01	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,69	2,62	2,60	2,42	2,52	2,50	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,09			3,88	3,78		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,19	4,07	3,68	3,95	3,85	3,75	2 Uhr
Germersheim	3,93			3,69	3,75		M.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,62	3,58	3,42	3,34	3,26	3,22	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,23	1,15	1,10	1,00	0,96		M.-P. 12 Uhr
Bingen	1,92			1,75	1,68		10 Uhr
Kaub	2,14	2,06	2,00	1,92	1,89		2 Uhr
Koblenz	2,23	2,14		2,05	1,99		10 Uhr
Köln	2,19		2,08	1,96	1,86		2 Uhr
Ruhrort	1,50			1,35	1,28		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	3,60	3,52	3,42	3,35	3,26	3,29	M. 7 Uhr
Heilbronn	0,50	0,49	0,46	0,50	0,51	0,50	M. 7 Uhr

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Georg Christmann.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil:
J. V.: Richard Schönfelder.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

1. Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.
Vertilgung von Ungeziefer jeder Art unter Garantie.
Eberhard Meyer konzessionierter Kammerjäger.
Mannheim T 6, 30. Heidelberg Hauptstr. 148.
Seit 14 Jahren Spezialist in radikaler Wanzenvertilgung. 64595

Pfaff-Nähmaschine
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet. Alleinverkauf bei
Martin Decker,
A 3, 4. Telephon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt
58965

BADEN-BADEN.
Sanatorium Dr. Heinsheimer
(früher Assistent bei Professor v. Noorden, Frankfurt a. M., zuletzt I. Assistent bei Professor Rosenheim, Berlin.)
Spezial-Kuranstalt 2591
für Magen-, Darm- und Zuckerkranke
Entfettungs- und Mastkuren.
1905 neuerbaut. Vollkommenste sanitäre Einrichtungen. Höchster Komfort. — Ruhige Höhenlage am Waldrand. Grosser Park.

Obstversteigerung.

Das Erträgnis der städt. Straßbäume auf der Fahrlachwiese sowie an der Neckarauer Landstraße wird am
Freitag, 31. Aug. 1906
vormittags 11 Uhr
auf unserem Bureau U 2, 5 versteigert.

Frühobstversteigerung.

Das Erträgnis der städt. Bäume am Waldweg, Kiesteichweg und Scheininger Landstraße sowie das Erträgnis einiger Zwetschenbäume beim Pumpwerk wird am
Freitag, 31. Aug. 1906
nachmittags 3 Uhr
an Ort und Stelle versteigert. Zusammenkunft bei der Gänseweide.

Lehmdgras-Versteigerung.

Das Oehmderträgnis der städt. Wiesen bei der Schindkraut, Gänsewiese und Bauerlache wird am
Samstag, 1. Sept. 1906
vormittags 9 Uhr
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Zusammenkunft bei der Schindkrautwiese.
Mannheim, 28. Aug. 1906.
Städt. Gutsverwaltung
J. V.
Zahn.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 30. Aug. 1906
nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
2 Ladentheken, 2 große Regale, 1 Salzständer, Oelbehälter, 1 Regal mit 2 Essigfaß, 1 Eisschrank, Seife, Cichorie und sonstige Spezerei Artikel aller Art. 39922
Mannheim, 29. Aug. 1906.
Dingler,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 29. August 1906
nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 39827
1 Spiegelschrank, 1 Pianino 1 Waschkomode mit Marmorplatte und 2 Sekretäre.
Mannheim, 28. Aug. 1906.
Rosler,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, 30. Aug. 1906,
nachmittags 12½ Uhr,
werde ich im Wachhof vor dem Schulhaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 39929
Eine Kommode.
Mannheim, 29. August 1906.
Haag,
Gerichtsvollzieher.

Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehend verzeichnete Arbeiten für Wiederherstellung des abgebrannten Teils des Lagerhauses am Neckarhafen sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Abbruch und Räumungsarbeiten
Maurerarbeiten
Steinhauerarbeiten
Zimmerarbeiten
Schieferdeckerarbeiten
Spenglerarbeiten
Blitzableitung
Glaserarbeiten
Schreinerarbeiten
Schlosserarbeiten
Tüncherarbeiten

Die Uebernahmsbedingungen liegen im Bureau der unterfertigten Stelle (Großh. Schloß l. Flügel 3. Stock) zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Herstellungskosten **in der Zeit von 8—11 und 2—5 Uhr** erhältlich sind.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Donnerstag, den 6. September** vormittags 10 Uhr einzureichen. 66032

Mannheim, 23. Aug. 1906.
Großh. Bezirksbauinspektion.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardis Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich u. zart in jugendlicher Frische. Beseitigt **Leberflecke, Mitesser, Gesichtspickel u. Sommersprossen,** sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände.
à Glas Mk. 1.50.
Medicinal-Drog. z. roten Kreuz
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Ferner zu haben bei: 3000
H. Urbach, Friseur, Planken, D 3, 8
Friedr. Häßig, Friseur, N 3, 15b.
L. U. Ruoff, Drogerie, D 2, 1.

VEREIN DEUTSCHER OELFABRIKEN.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur

28. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, welche am **21. September d. J. vormittags 11 Uhr,** in den Geschäftsräumen der Gesellschaft mit folgender Tagesordnung stattfinden wird.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht und Rechnungsablegung für das ganze Geschäftsjahr 1905/ 6.
2. Feststellung der Jahresdividende. Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrates. Wahl zum Aufsichtsrat.

Nach § 36 der Statuten hat jeder Aktionär, welcher an der Generalversammlung persönlich oder durch einen Stellvertreter teilnehmen will, sich über den Besitz seiner Aktien **spätestens mit Ablauf des vierten Geschäftstages vor dem Versammlungstage** bei der Direktion oder bei einer der in der Einladung bezeichneten Anmeldestellen auszuweisen.

Als solche Anmeldestellen sind für die Generalversammlung bestimmt:
die **Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim.**
die **Deutsche Vereinsbank in Frankfurt am Main.**
das **Bankhaus E. Ladenburg in Frankfurt am Main.**
die **württembergische Vereinsbank in Stuttgart.**

Stellvertretung durch andere stimmberechtigte Aktionäre ist gestattet, jedoch nur auf Vorlegung schriftl. Vollmacht.

Mannheim, den 28. August 1906.
6'031 **Die Direktion.**

Für den Salon!

Perzina- Flügel und Pianos,
grosse Auswahl, empfohlen von
Ersten Meistern der Tonkunst
ferner erstklassige 66036
Harmoniums
in jeder gewünschten Ausstattung.
Billigste Preise auch gegen Teilzahlung.
Bei Barzahlung höchster Rabatt.
4 **Ferdinand Köhler** A 2,4.

P 5,4 Grosser Räumungsverkauf P 5,4

2 schöne Büfetts, 1 prachtvolles Klavier, 2 vollständige Küchen, 1 Sekretär, 1 Serviertisch, div. Stühle, div. Tische, schöne Rohrsitzbank, 1tür. Schrank, 2 Badewannen, Tisch mit Schaukasten, Waschmaschine, Bilder, Schneidereisen mit 6 Eisen, Gasbügeleisen mit 4 Eisen, Riesen-Grammophon mit Platten, Original kleiner Grammophon m. Platten, Wanderer Rad mit Freilauf, Dürrkopp Rad mit Freilauf, Seitzer Rad mit Freilauf, 4 billige Räder, 1 Damenrad, Pneumatic hochfeines Divan mit Paneelbreit, 3 Trumeaux-Spiegel 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Spiegel mit Console, Garderobehalter, Tischpult, Kommode, Doppel-Stehpult, 2 Sportwagen, kompl. kleines Billard, Holzschild, Hand-Nähmaschine, Fuß-Nähmaschine, Zither, Geigen diverse Waffen, Floberts, Stockflöten, Zimmerstutzen rc. Schreibmaschine, Photograph. Apparate, Engl. Original Gas-Lebergammaschen, Fahrradöl, Carbid, Cigarren, alte Sorten Wein u. Sekt, Schreibklüppe 1/1, 3/4, 1/2, 1/4 mit Kasten 39818

sofort spottbillig zu verkaufen.
Fritz Best, Mannheim, P 5, 4, Tel. 2705.

Seidenhaus
Richard Kerb Nachf.
Inh. Otto Loew
Telephon 604 • Mannheim • Planken, P 2, 1
empfiehlt stets das Neueste in:
Seidenstoffen, Samten, Blousen, Jupons, Roben, Tüllen, Spitzen, Besätzen, Seiden-Band, Gürtel, Pompadours, Boas und einschlägigen Mode-Artikeln. 6556
Muster stets gerne zu Diensten.

P. P.
Einem verehrl. Publikum zur gefl. Mitteilung, dass ich den Verkauf des 66021
Jubiläumsbildes „Grossherzogspaar v. Baden"
übernommen und halte ich mich zu dessen Lieferung bestens empfohlen.
Preis in eleganter Altgoldrahme Mk. 10.—.
Hochachtungsvoll
Emil Apfel, Schreinermeister, J 5, 20.

Vermischtes

Heiratslustige
inserieren mit Erfolg im Heirats-Anzeiger in Stuttgart. Probenummer, enthaltend viele Heiratsgesuche von Damen und Herren, diskret im verschlossenen Kouvert ohne Firmenaufdruck, gegen 40 Pfg. in Briefmarken. 4730

Ca. Mk. 30000 als 2. Hypothek auf 1a. Objekt in guter Lage, sof. oder später auszuleihen gesucht.
Offerten unter Nr. 39936 an die Exped. dieses Blattes.

Täglich frische **Rebhühner**
junge von 60 Pfg. an
alte „ 60 Pfg. an
Fasanen, Wildenten
Hasen
Braten und Ragout
Rehbraten
80 u. 100 Pfg.
Ragout 50 Pfg.
Geflügel u. Fische
in großer Auswahl.
J. Knab Q 1, 5 Breitestr.
Engros-Versand nach auswärts.

Eine wichtige Frage
ist heute die: Wo kaufe ich tatsächlich am besten u. billigsten meine Möbel?
Antwort: Gehen Sie in die
Mannheimer Möbelhalle Wilhelm Schönberger
in S 6, 31.
Spezialität:
Moderne Schlafzimmer, Wohnzimmer- und Kücheneinrichtungen. 39501

Marienbader
Rudolfsquelle
Stärkstes natürliches Glaubersalz gegen Gicht, harnsaure Diathese, Blasenleiden etc.
Beste Hilfe b. veralteten Leiden
Marienbader Mineralwasser-Versendung. 6000

Stellen finden.

Wir suchen für bald einen
erfahrenen Dirigenten
Wöchentlich eine Stegnunde.
Gefl. Angebote mit Angabe der Honoraranspruchs an den Vorsitzenden Herrn Ing. Karthäuser hier. 4797
Gesangverein Badenia Mannheim-Neckarau.

Bureaux

D 6, 7/8 2 Zimmer ev. als Bureau u. Schlafzimmer zu verm. Näh. 2. St.

N 4, 16, part.
Bureau, 2 Zimmer ev. mit Magazin zu vermieten. 39528

O 7, 21, Bureaux
mit etwas Lagerraum sofort zu vermieten. 39796

Großes schönes Bureau
in gutem Hause in unmittelbarer Nähe des Hafens am Parkring, große Zimmer mit Zubehör, unter günstigen Bedingungen per sofort oder 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Anschluß für elektrische Beleuchtung ist vorhanden. Gefl. Anfragen unt. No. 61568 a. d. Expedition.

Magazine.

G 7, 17
parterre, 3 Räume für **Werkstatt oder Magazin** nebst Keller zu vermieten. 88337
Näheres bei **Sandritter.**

G 7, 22
großer gewölbter **Weinkeller** per Oktbr. zu verm. Näh. part. 39708

Burgstrasse 17 u. Kepplerstr. 40
große helle Werkstätte zu verm., auch für Lagerräume geeignet. Näh. Burgstraße 17. 39885

Läden.

D 1, 11 geräumig. Laden mit Werkstätte neben Magazin event. Wohnung per 1. Oktober laufenden Jahres zu vermieten. Näheres daselbst. 88616

Laden, D 2, 8
mit 2 Schaufenstern per bald oder später zu vermieten.
Näheres daselbst. 88617

O 4, 7 Strohmarkt, Planken Neubau. Ecke in bester Geschäftslage Mann. e. 3, ill. großes, helles **Entresol** mit 2 Schaufenstern, besond. Eing. v. d. Str., Bad, Zentralheizg. u. elektr. Licht, f. jede Branche geeignet, alsbald z. v. Näh. L 11, 25. I. 39095

P 7, 18 ein Laden mit 3 Nebenräumen für **Lebensmittel und Flaschenbier** sehr geeignet; näheres bei **Rechtsanwalt Möllinger,** P 7, 7/8. 39633

Eckladen
mit 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. **Gramlich,** Rheinpark. 39879

Mietgesuche.

Neubau 88881
P 7, 25 Hochelegante Wohnungen mit je 7 Zimmern und reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres beim Eigentümer
Reimnitz, N 2, 10/11.

Lindenhofstraße 22,
3. Stock, Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. Oktbr. zu vermieten. — Zu erfragen **Lindenhofstr. 20,** Wirtschaft.

Parkring
große herrschaftl. Wohnung mit allem Zubehör zu verm.
Anfragen unt. Nr. 61563 an die Exped. ds. Bl. erbet.

Waldhofstr. 26,
schöne 3 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubehör per 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. 39747

Mehrere 5-Zimmerwohnungen
durch Umbau neu hergerichtet, mit schöner Fernsicht, elektr. Licht und Badeeinbau, zum Preise von 720—900 Mark sofort zu vermieten. 39929
Näheres **Werftstraße 15,** 2. Stock.

Wohnung
mit 4 Zimmer, Badezimmer u. Küche per 1. September event. 1. Oktober zu verm. Näh. bei **Metzger Leins,** O 6, 2. 88165

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Aussicht nach dem Rhein, zu vermieten. 39208
Näh. **Gramlich,** Rheinpark.

Wohnung.
In einem feinen, neuerbauten Hause der Neckarstadt, Nähe der Friedrichsbrücke, 3 prachtvolle, gut ausgestattete **Wohnungen** à 6 Zimmer u. Mädchenzimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Keller mit reichlichem Zubehör, per gleich oder später, sehr preiswert zu vermieten. 39384
Näheres **Waldhofstr. 4,** parterre.

Herrschaftshaus
am **Stadtpark,** hochelegant ausgestattet, ist zu verkaufen. Eventuell ist der Parterrestock (8 Zimmer u. Zubehör), und die Belle-Etage mit 10 Zimmer u. Zubehör, großer Hofgarten, für Bureau und Wohnung zu vermieten. 39277
Näh. durch Agent **J. Zilles,** Moltkestr. 7, Tel. No. 876.

1 Zimmer mit Küche
sofort zu vermieten. 4272
Näheres **T 4, 29,** Laden.

Mannheimer Apollo Theater

Direktion: **Heinrich Hollenberg.**
Samstag den 1. September 1906
Gala-Eröffnungs-Vorstellung
Gastspiel
Dr. Arthur Pserhofer
sowie
10 andere Attraktionen.

Kolosseumtheater Mannheim.
Mittwoch, den 29. August, abends 8¼ Uhr
Sherlok Holmes. Sensationsstück in 5 Akten.

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Nachricht dass ich **Anfangs September** meine 66038
Privat-Tanz-Kurse
beginne — Wegen Zusammenstellung ersuche ich mich mit Ihren Anmeldungen baldigst beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Anna Arno, Eifenstr. 19. (11. Querstr. 19.)
Extrastunden zu jeder Tageszeit.

Grosses Feuerwerk
Bengal. Beleuchtungen
sowie **kl. Feuerwerke u. sämmtliche Feuerwerksartikel, Fackeln etc.** liefert arrangiert und brennt ab 39817
Fritz Best, Feuerwerker Mannheim.
P 5, 4. Tel. 2705.

Zahn-Atelier F. Lotz
O 3, 10 (Heckel'sches Haus) Tel. 3168
Zahnheilkunde — Zahnersatz
Erstklassige Arbeit. Schonende Behandlung.
Mässiges Honorar. 64147

Fortsetzung
des Räumungsverkaufs in
Cigaretten
nur noch bis Ende August.
20% Rabatt
auf eine grosse Anzahl Packungen.
Vorteilhafte Gelegenheit zur Eindeckung des Bedarfs in Cigaretten, vor Inkrafttreten der neuen Cigarettensteuer. 66033
Johann Schreiber

Kohlenhandlung Dietz
Rheinhäuserstr. 20 Mittelstr. 148 Rosengartenstr. 30
Teleph. Nr. 3762 Teleph. Nr. 1378 Teleph. Nr. 3268
empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität zu nachstehenden
billigen Sommer-Preisen.

Ia. Ruhr-Kohlen.

Ia. Ruhr-Fettschrot, stückreich	à M.	0.95
Ia. Ruhr-Nusskohlen, Korn I. od. II. gesiebt	à „	1.20
Ia. „ „ „ III. gesiebt	à „	1.15
Ia. „ „ „ III. ungesieb'	à „	1.10
Ia. Ruhr-Anthracit-Nuss II gesiebt	à „	1.65
Ia. Ruhr-Anthracit-Eierbriketts	à „	1.35

Ia. Ruhr-Koks.

Ia. Ruhr-Zechen-Koks, Körnung 60/90 od. 40/90 mm	à M.	1.45
Ia. „ „ „ „ ca. 30/60 mm	à „	1.35

Ia. Englische Kohlen.

Ia. englische Noss, I. od. II. gesiebt	à M.	1.05
Ia. „ „ III gesiebt	à „	1.—
Ia. „ Stückkohlen	à „	1.10
Ia. „ Wales-Anthracitnuss II., beste Marke	à „	2.—

Ia. Braunkohlen-Briketts
à Mk. 1.—

alles pro Centner frei vors Haus gegen Barzahlung.
Die Einkellerung wird auf Wunsch ebenfalls übernommen. 65493

Bestellungen werden nach Alphornstrasse Nr. 20 entgegengenommen.
Ab 1. Septbr. tritt für Kohlen ein Preisaufschlag von 5 Pf. p. Ztr. ein.

Nicht im Tapetenring!
Tapeten
Vorgerückter Saison wegen **Ausverkauf** der gesamten diesjährigen Lager-Bestände (bis zu **30** % Rabatt).
Reste zur Hälfte der bisherigen Preise.
A. Wihler, O 3, 4a, Planken, Tel. 676 6552 II

Reinigung von Polster-Möbeln
Stoff-Vorhängen, Gardinen etc.
Färberei Kramer.
Telephon 210. (6002) Telephon 210.

Sofort Geld
auf Möbel und Waren jeder Art, welche mir zum Verkauf oder zum Versteigern übergeben werden. 32770
Heinrich Seel
Auktionator
Q 3, 16, parterre.

Mannheim Planken P 3, 14, II — Annoncen-Annahme f. All. Zeitung.
RUDOLF MOSSE

Feuerversicherung.
Für das Büro einer großen Generalagentur in Karlsruhe wird ein
jüngerer Beamter
(flotter Arbeiter) zum 1. Oktober cr. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter F. K. 4000 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 5428

150,000 Mark ganz oder geteilt auf gute I. Hypotheken unter cont. Beding. auszuleihen. Offerten unter C. 582 F. N. an Rudolf Mosse, Mannheim. 5414

Herren-Wäsche-Detail-Reisende,
welche seine Privatkundschaft besuchen, erhöhen ihr Einkommen bedeut. durch Mitführ. ein. schön. Kollektion Fantasie-Westen nach Maß bei hoher Provision. 5440
Offerten unter G. 608 F. N. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Gut möbl. Zimmer
und Schlafkabinett mit voller Pension (ev. ohne Abendessen). Nähe Rosengarten von einem Herrn gesucht. Off. mit Preisang. unter M. D. 4060 an Rudolf Mosse, München. 5442

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Fachschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1. Tel. 449

Lebensstellung
sind. Kfm., m. über M. 6 bis 15000 verzügl. — Off. unb. J. 579 K. bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 2298

Unterricht.

Institut Sigmund
A 1, 9 Mannheim A 1, 9
In gesundester Lage, gegenüber dem Grosch. Schlosse. **Pensionat.** Besteht seit 1894. Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. 20 Lehrer, 80 Schüler. 38945
1905 bestanden 27 Schüler das **Einj.-Frw.-, Primaner-** u. a. Examen. Vorzügl. Erfolge im L. Jahre. — Prosp. u. Ref. gratis durch die Direktion.

Französisch!
Die beste Schule um rasch und perfekt französisch zu lernen ist die 39415
Ecole française
P 3, 4.

Englisch.
Gründl. Unterricht in Korrespondenz, Konversation u. Grammatik erteilt W. Mackay (Engländer). D 1, 3, Paradeplatz. 29593

FRANZÖSISCH A. Dupuy
Hauptamt.
Preisg. u. Referenz. grat. D 1, 7/8 5666

English Lessons
Mrs. Cecile Cleasby
Engländerin (geprüfte Lehrerin)
F 2, 4a, III. 5664

Gründl. Klavier- und Gesangs-Unterricht
Sch. v. Pr. J. Stockhausen, Frankfurt a. M., erteilt zu mäßigem Honorar 1747
Auguste Reinhard, Schwetzingerstr. 5, am Kaiserring.

Englische Stunden
Eine energische strenge Lehrerin gesucht, welche genetzt in einem Jungen die englische Sprache beizubringen. Gutes Honorar.
Offerten erbeten unter Chiffre C M 4614 an die Expedition dies. Blattes. 4614

English Lessons
Specialty: 21664
Commercial Correspondence.
R. M. Ellwood. E 1, 8.

Russischer Sprachunterricht gesucht.
Offerten mit Preis unter Nr. 39766 an die Exped. ds. Bl.

Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
Mannheim **„Merkur“** P 4, 2.
Am 3. September beginnen neue Kurse in allen kaufmännischen Fächern. Garantie für gewissenhafte Ausbildung. Feinste Referenzen. Herren und Damen separat.
Baldgefl. Anmeldungen erbeten. 65082
„Merkur“, P 4, 2, Mannheim.

Handels-Kurse
von 65070
Vinc. Stock
Mannheim, P 1, 3, 1. Etage. Telephon No. 1792.
Ludwigshafen,
Kaiser-Wilhelmstr. 25, I. Etage. Telephon No. 909.
Buchführung: einf., dopp. amerik., Kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontorpraxis, Stenogr., Sehnsuchtschreiben, deutsch u. lateinisch, Handschrift, Maschinenschreiben etc. (Ueber 50 Maschinen u. Appar.)
Gründlich, rasch u. billig

Garant. vollkommene Ausbild. Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben Von tit. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung
„Mustergiltiges Institut“
aufs Wärmste empfohlen
Unentgeltliche Stellenvermittlung
Prospekte gratis u. franko
Herren- u. Damenkurse getrennt

Vermischtes.

Theaterplatz
Parterrelage oder II. Rang
gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 39756 an die Expedition d. Bl.

Theaterplatz,
Abonnement A, 6. Reihe, rechts, abzugeben. 4509
Näheres E 2, 1, 3. Stock.

Theaterplatz,
I. Parquet, Abonnement B, 5. Reihe, rechts, abzugeben. 39729
Näheres G 3, 10, Laden.

Ein Theater-Sitzplatz, II. Rang, I. Rang, Abteil. B, zu vergeben. Näheres N 3, 6, 2. Stock. 4696

Parkettsitz
Abonnement D, 3. Reihe abzugeben. Offerten unter Nr. 39814 a. d. Exped.

2 Logenplätze
im I. Rang, Abonnement D, abzugeben. Offert. unter Nr. 39785 an die Expedition ds. Blattes.

Fräulein 24 Jahr alt, wünscht freundschaftlichen Verkehr mit anständ. Frauenzimmer. Off. unter Nr. 39792 an die Exped. ds. Bl.

Damen
der höheren und mittleren Stände auf entsprechende Verwaltung **suchen passende Partien** durch ein durchaus reelles konzessioniertes Vermittlungsbureau.
Schriftl. Off. unter Nr. 39718 an die Exped. d. Bl.

Eine tüchtige Friseuse empf. sich den geehrten Damen. 4612
F 4, No. 21, 4. Stock.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich, für guten Sitz wird garantiert. **N 3, 6,** 4. St.

Abhanden gekommen
großer, weiß u. rot gefleckter
Bernhardinerhund
auf den Namen Cäsar hörend. Vor Ankauf wird gewarnt.
Abzugeben gegen Belohnung Neckarauerlandstr. 213/217.

Geldverkehr

Geld-Darlehen
an kreditf. Leute verm. diskret Bank-Comm.-Geschäft **Leitz** Mannheim, Langstraße 36 Sprechzt. 3—6, Samstags 9—1 Uhr.

Darlehen jeder Höhe zu 6% Zinsen Ratenzahlung **Schlegel & Co.**, Commanditgesellschaft Berlin G2, Friedrichstraße 154. Rückfragen kostenlos. 4122

Mk. 500.—
ganz ohne Sicherh. gel. Off. u. L. 4595 a. d. Fil. d. Gen. Friedrichsp. 5.

Total-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung unterstelle ich meine reichausgestatteten Läger in 63271

Tapeten, Linoleum,
Lincrusta, Wachstuche

einem **reellen Ausverkauf** und liegt es im Interesse eines jeden Hauseigentümers u. Consumenten, seinen kommenden Bedarf schon jetzt zu **außergewöhnlich reduzierten Ausverkaufs-Preisen** zu decken. (Bei Barzahlung extra Cassa-Sconto.)

Hermann Bauer
F 2, 9a. Tel. 956. F 2, 9a.

Mark 3600
2. Hypothek von pünktl. Ratenzahler auf gutes Stadtobjekt per 1. Oktober gesucht. — Gefl. Off. unt. Nr. 39582 an die Exp. d. Bl.

Zahlungsfähige Leute können **Darlehen** bekommen. — Off. u. Nr. 4529 an die Exped. ds. Bl.

Wer leiht einem jungen Mann **1500—2000 Mk.** zur Vollendung seines Studiums gegen gute Sicherung. 4713
Gefl. Offert. unter W. W. Nr. 4713 an die Expedition ds. Bl.

M. 200,000
gegen erste Hypothek ganz oder geteilt auf prima Objekte unter günstig. Bedingungen zu vergeben. Anfragen von Selbstreflektanten an die Exp. d. Bl. unter Nr. 39811.

Ankauf

Feudenheim.
Ein neues 1 od. 2 Familienhaus zu kaufen gesucht. Gefällige Off. unt. Nr. 4652 an die Exp. d. Bl.

Getragene Kranken-Inhalat. zu kaufen od. zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 4717 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 28196 **A. Koch, S 1, 10.**

Wieder hier! Zahle hohe Preise auf getragene Kleider, Stiefel, gebrauchte Möbel. Offert. unter „Käufer“ Bahnpostlagernd.

Einstampfpapier
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten 2c. kauft unter Garantie des Einstampfens.
Sigmund Kuhn, T 6, 8.
Magazin: T 6, 16.
Telephon 3958.

Getragene Kleider, Stiefel, Möbel und Pfandscheine kauft u. verk. **P. Haas,** M 4, 8, part.

Ankauf von Lumpen und Metallen bei 35412
Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Möbel, ganze Haushaltungen
kauft Auktionat. Cohen, T 4, 2.

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider
kauft und verkauft 38122
Köhler, G 5, 10.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 26194
Georg Dambach, T 2, 22.

Einstampfpapier, Bücher, Akten
unter Garantie des Einstampfens, sowie altes Papier, Lumpen und Reutuchabfälle, Alt-Eisen, Zink, Zinn Kupfer, Rotguß, Messing, sowie alle Sorten Metallaschen kauft zu den höchsten Preisen
Wilh. Kahn
Tel. 1386. Q 5, 16.
Auf Wunsch wird jedes Quant. abgeholt

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 28243
M. Bickel, T 2, 16.

Verkauf.

Für Bauunternehmer!
Der Gaspley Alphornstraße Nr. 32 im Maßgehalt von 439,11 Quadrat-Meter ist per sofort zu vermieten oder auch zu verkaufen. 30564
Näheres bei Rechtsanwalt **August Freytag,** D 4, Nr. 17.

Schaufenster evtl. mit Metzgereieinrichtung zu verkaufen. Hochstraße. Off. unt. Nr. 35870 an die Expedition ds. Bl.

Geschäftshaus
mit Terrasse, großem Hof, 1 Stock. Magazin, 2 Stock. Bureaux, geräumigen Keller, 3 herrschaftliche Wohnungen à 7 Zim. und Zubehör in der Oberstadt per Frühjahr zu **verkaufen.**
Näheres durch Agent J. Zilles Moltkestraße Nr 7. Telephon Nr. 2766. 3937

Colonialwaren-Geschäft
welches sich auch sehr für **Drogerie** eignet, Ia. Lage, in sehr ebenbürtiger kleiner Fabrikstadt zu vermieten, ebenderselbst auch geräumiger Laden zu zugeben.
Offerten unter Nr. 39483 an die Expedition ds. Blattes.

Mein Eck-Geschäftshaus
in **Worms** (seither Kolonial-, Kurz- und Manufaktur-Waren) 2½ stöckig, massiv, mit 3 großen Schaufenstern, guten Kellern, Hof- u. Lagerraum, Gas- u. Wasserleitung, in tadellosem Zustande, für jedes Geschäft passend, unt. sehr günstigen Bedingungen sof. zu verkaufen event. zu verpachten.
Gefl. Angebote an Fabrikbesitzer **W. Kurze, Neustadt** a. Hdgc. (Hannover). 39797

Gutgeführte Fabrik der Nahrungsmittelbranche
mit Dampfkraft u. neuester maschineller Einrichtung
zu verkaufen,
event. auch
Teilhaber gesucht.
Offerten unter No. 39760 an die Expedition dieses Blattes.

Scheune
auf Abbruch. 3×16 Ganz von Stein, gutem Gebälke, ca. 11×8 mit 9 Meter Giebelhöhe, Ziegeldach, preiswert zu verkaufen.
Näh. Mannheim-Neckarstadt, Dammstraße 30 2. St.

Pianino!
Kreuzsaitig, Tremmer, Hafner, Rheinbr.
Holzwolle Liter Fabr.
zum Dekorieren bestens
Ludwig Thiele, U 1, 9.
Telephon 2374. 5411

Knabenrad
mit Freilauf u. Rücktritt sowie 1 guterhaltene gebrauchte **Herrenräder** billigst abzugeben
Hans Schmitt, C 4, 1

Electro Motor
2,5 PS., Wechselstrom, billig zu verkaufen bei 37389
V. Fahlbusch, N 1, 9, im Kaufhaus

Billige Bezugsquelle für gute Herrenstoffe August Weiss E 1, 10.

Gelegenheitskauf.
1 polierter Kleiderschrank nußb., 1 pol. Tisch, 1 Taschenbiran, eine Nähmaschine m. Fußbetrieb, 1 feiner Ruheseffel mit Lesepult, 1 Kinder-Fahr- u. Spielstuhl u. ans. **spottbillig.** Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes. 4462

Divans (neue)
als Spezialität von 20 Mark an in allen Preislagen. 8894
Andr. Reski, Schwetzingerstr. 37.

Dienstmädchen-Kleider
fertig in Druckkattun, Baumwolle, Siamosen von **3.50** an.
Ludw. Feist, F 2, 8.

Ein **Kanapee** mit zwei Sesseln billig zu verkaufen. 4697
Näheres **N 3, 6,** im 2. Stock.

Gebrauchter Ostertag-Kassenschrank
billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 39616 an die Exped. d. Bl.

Pianino's
neue u. gebrauchte, sehr billig bei
Hofmann, N 2, 12.

Große Partie
mittlere und kleinere
Kisten
zu verkaufen. 39720
Carl Müller, R 3, 10.

1 neuer Gisschrank, 1 Jons-Waschmaschine, 1 großer zweiräderiger Handwagen, 1 Farbmaschine mit Schwungrad, Metzgerklotz und verschied. billig zu verkaufen.
Näh. L 4, 11, 3. Stock.

Abbruch, S 4, 16,
Ziegel, Fenster, Türen 2c. billigst zu verkaufen. 38969

Gebrauchte Schreibmaschine
billig zu verkaufen.
Angeb. erbet. unt. No. 39742 an die Expedition ds. Blattes.

Küchenschrank, Küchentisch, 2 Stühle fast neu, billig zu verkaufen. Näh. **S 6, 4,** part.

Schlafzimmer
hübsche Formen, in hell u. dunkel nußbaum, ebenso in mahagoni. Größte Auswahl, gediegene Arbeit, sehr geschmackvoll, durch günstige Abschlüsse besonders preiswert. 39789
W. Landes Söhne
Möbelfabrik
Tel. 1163. Q 5, 4.

Speise- und Wohnzimmer
bestehend: Büfett, eichen, modern, Brizfarbe nach Wahl, dazu pass. Credenz, Tisch, Stühle und Divan. Ganz gediegen gearbeitete Einrichtungen dieser Art in sehr großer Zahl aufgestellt. Sehr vorteilhafte Offerte.

Große Auswahl in
Herrenzimmer
in fein bearbeitetem Eichenholz, sowie sehr geschmackvolle
Salons
in mahagoni und nußbaum
Unterricht große Auswahl in
Küchen
kompletet von Mk. 65.— an

Kameelschaukelbaum, noch neu, für 42 Mk. zu vk. R 3, 4, Lad. 35641

Eine noch gut erhalt. eiserne
Wendeltreppe
billig zu verkaufen. 39823
Gebrüder Rothschild, Heidelberg.

28½ Morgen **„Weingut Schwanen“,** 62700 Reben, 1906 **Ia. Weißwein** 80 Ltr. M. 12.— **Ia. Rotwein** 80 Ltr. M 12.50 ferner zu 50, 60, 80 Pfg. u. 1 M. das Ltr. Mindestabnahme 30 Ltr. Ueber 100 Liter billiger. Gegen Nachn. Fuß leihw. u. frko. zurückzuziehen. Ia. Flaschenw. Preisliste!
Rud. Börsch, Edenkoben.

1 Kassenschrank
Fr. Schreibtisch, 1 Büfett, Divane, Chiffonnier, preiswürdig zu verkaufen. 39594
Sohn, G 2, 19.

Gebrauchter Kassenschrank
preiswert abzugeben. 39379
Näheres bei **Jean Wagner,** Spediteur, H 7, 35.

Gut erhaltenes Fahrrad
umständehalb, für Mk. 30 zu v. 4731 Kleinfeldstr. 16, 3. St. lks.

Guterhaltene gebrauchte
Oelfässer
werden abgegeben. 39810
Rheinmühlenwerke
Mannheim

Umzugshalber:
Renaissanceschrank, gothisches Schränkchen, **diverse andere Möbel** sowie Kunstgegenstände u. a. billig abzugeben. 4660
R 6, 1, 4. Stock.

Zu verkaufen gebrauchte
Putzwolle
Offerten unter N. Nr. 39610 an die Expedition ds. Bl.

Ausstattungen
und einzelne Möbel
kaufen Sie
in streng reeller Qualität zu herabgesetzten Preisen u.
gegen bar
am 65414
vorteilhaftesten
bei
Frd. Rötter
Mannheims größt. Möbel- und Betten-Geschäft
H 5, 1—4 u. 22
Jungbuschstraße.
Elektrische Hallestelle Apollotheater.
Telephon 1361.

Jg. Dachshund, echte Rasse, zu verk. F 4, 1, 1 Tr. r. 4760

Junger, echter Foxterrier
zu verkaufen. 4697
Friedrichsfelderstr. 59, 2. Stock lks.

Stellen finden

Auf das Büro eines größeren Baugeschäfts in Karlsruhe wird ein
Kaufmann
der eine flotte, saubere Handschrift hat, stenographieren und event. Maschinenschreiben kann und auch die Registratur zu besorgen hat, auf 1. Oktober oder früher gesucht. Bewerbungen unter Anfügung von Lebenslauf u. Angabe der Gehaltsansprüche einzusenden unter Nr. 39473 an an der Expedition ds. Blattes.

Lager-Verwalter
für Kohlenhandlung
en gros
mit größerem Platzgeschäft in **Frankfurt am Main**
gesucht.
Bewerber mit Branchekenntnis, sowie Kenntnis von Schiffsentladung und Waggonbeladung erhalten den Vorzug.
Offert. mit Angabe von Alter, bisheriger Beschäftigung u. Gehaltsansprüchen unt. F. D. 848 befördert **Daube & Co., Frankfurt am Main.** 1308

Zur goldenen Hochzeit des Großherzogspaares!
Hohen Verdienst
finden gewandte, tüchtige und zahlungsfähige Verkäufer (Kolporteure 2c.) durch Vertrieb spielend leicht verkäuflichen Kunstartikels (Wandschmuck), für jeden Stand geeignet.
Angebote unter Nr. 39513 befördert die Exped. d. Bl.

Spediteur
für die Getreide-Abteilung einer ersten hiesigen Schiffahrts-Gesellschaft per 1. Okt. gesucht. Bewerber die an selbständ. Arbeiten gewöhnt sind, wollen ihre Offert. mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen, sowie unter Vorlage von Zeugnisabschriften unter G. Nr. 61868 an die Expedition ds. Blattes gelangen lassen.

Gesucht zum 1. Okt.
2 junge Kaufleute
für Kontokorrent u. Spedition. Erforderlich: schöne Handschrift, flotte Korrespondenz, Berechnungsfach u. Einjährigendienst.
Junge Leute, welche schon gedient haben oder militärfrei sind, wollen ihre Bewerbung mit Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften (auch Reifezeugnis) umgehend einsenden. Stenographiegeübte bevorzugt. Photographie erwünscht. 39918
Zuckerfabrik Frankenthal.
Frankenthal (Rheinpfalz)

Für ein Speditions- u. Schiffahrtsgeschäft wird zu bald. Eintritt ein Herr gesucht, der die Branche genau kennt und einem Posten selbständig vorstehen kann.
Gefl. Angebote mit Angabe v. Gehaltsansprüchen unter Nr. 39732 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige
Abteilungsleiter
mit guten Branchenkenntnissen für die Abteilungen **Wollwaren, Tricotagen, Strumpfwaren, Schürzen und Weißwaren** per 1. Okt. s. c. **gesucht.**
Herren aus Engrosgeschäften obiger Artikel erhalten den Vorzug. 39819
Gefl. Offerten nebst Beifügung von Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Louis Landauer
Mannheim, Q 1, 1.

Friseur-Volontär
f. f. Herren- u. Damenfriseur-Geschäft gesucht.
39869 **Friedrichsplatz 5.**

Gesucht
gewandter jüngerer
Schreiber
mit schöner Handschrift, der schon gedient hat oder militärfrei ist, zum Eintritt am 1. Okt. oder früher. 39818
Bewerbungen sind Lebensl. u. Zeugnis-Abschriften (auch das Schulentl.-Zeugnis evtl. Militärführungsattest) beizuf.
Zuckerfabrik Frankenthal.

Bei
Gicht
Rheumatismus, Gelenkentzündungen, Neuralgie, Zuckerkrankheit, Wassersucht empfiehlt mein kombiniertes
elektrisch. Lichtheilverfahren
Lichtheil-Institut
Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. Hch. Schäfer.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. 37516
Sonntags von 9—1 Uhr.

Per Oktober
5 Buchhalter, Geh. 18/2400 Mk.
4 Reisende, Geh. 15/2600 Mk.
3 Korrespondent, Geh. 18/2000 Mk.
6 Kommis, 18/1500 Mk.
3 Fakturisten, 1400 Mk.
4 Lageristen, 6 Verkäufer
4 Kontoristen, Geh. 900/1400 Mk.
6 Buchhalterinnen
5 Kontoristen 4728
2 Filialleiterinnen, 12 Verkäuferinnen, 2 Kassiererinn.
Bureau-Verband „Reform"
R 2, 13, parterre.

Junger
Commis
gesucht aus b. Colonialwarenbranche, für Comptoir und kleine Touren. Bevorzugt solche, welche schon die Umgegend bereist haben. Offerten unt. Nr. 39903 an die Expedition ds. Blattes.

Erfahrener
Gewürzmüller
in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Lohnanspruch unter Nr. 66026 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiger, solider
Bursche
sofort gesucht. 39418
Näheres in der Expedition.

Tüchtiger 39762
Heizer
für Dampfkesselanlage nach Heppenheim a. d. B. gesucht. Offerten unter No. 39762 an die Exp.

Tüchtiger Bauschlosser
gesucht. R 2, 19. 4727

Tüchtiger Monteur gesucht
der beste Erfahrung in Verlegung von Grubenkabeln, bezw. von derselben Hoch- wie Niederspannungskabeln besitzt.
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintritts an: 3443
Brown, Boveri & Cie. A.-G.
Mannheim-Käferthal.

Arbeiter gesucht. F 7, 32. 4782

Zuverlässiger Feuerschmied
gesucht. Näh. im Verlag.

Hafen-Arbeiter
Tüchtige Stückgut- u. Getreide-Arbeiter
finden Beschäftigung bei der
Karlsruher Schiffahrts-gesellschaft m. b. H.
Agentur Mannheim.

Contoristin
perfekt in Stenographie (Stolze-Schrey) und Post-Schreibmaschine gesucht.
Offert. unt. Nr. 39659 an die Expedition d. Bl.

Angehende Verkäuferin
für Manufaktur- u. Kurzwaren-Abteilung zum baldigen Eintritt gesucht bei **J. Demuth, Mannheim, G 2, 12.**

Personal-Gesuch:
mehrere tüchtige Verkäuferinnen, branchekundig, für die Abteilungen
Handarbeiten
Herrenartikel
Kurzwaren
Flotte Kassiererin
per 1. Sept. und später gesucht.
Warenhaus Geschwister Knopf, Konstanz. 3441

Nervöse Störungen
wie: Herzklopfen, Angst, Schwächezustände, Zittern, Blutwallen, Schlaflosigkeit, Magenbeschwerden, Schwindel, Ohrensausen, Schwerhörigkeit, Stuhlverstopfung, Hämorrhoidal-Beschwerden, Schreibkrampf, Lähmungen usw. behand. m. bekannt. Erfolg
Lichtheil-Institut
Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. Hch. Schäfer.
Geöffnet v. 9 Uhr morg. b. 9 Uhr abd. Sonntags von 9—1 Uhr. 37516

Warenhaus
KANDER
G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarstadt, Marktplatz

Prima französische Tafel-Trauben solange Vorrat 3 Pfund **55 Pfg.**

Gebildete, zuverlässige
Dame
gewandt und zuvorkommend im persönlichen Verkehr mit Kundschaft, für ein hiesiges Stadtkontor gesucht. Maschinenschreiben und Stenographie erwünscht, aber nicht Bedingung. Gefl. Offerten unter Nr. 66030 an die Expedition dieses Blattes.

Zur Bedienung der Centesimalwaage wird eine zuverlässige, gewandte und umsichtige
Dame
für ein hiesiges Lagerkontor gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 66029 an die Expedition ds. Bl.

Modes.
Volontärin oder tüchtige zweite Arbeiterin gesucht n. Auswärts.
Offert. unt. M. M. No. 39749 an die Expedition dies. Blattes.

Modes. Ite Arbeiterin sucht Jahresstellung in feinerem Putzgeschäft. Eingangsgeschäft bevorzugt. Offert. unt. E. P. an die Exped. d. Bl.

Zum sofortigen Eintritt suchen eine
1. Verkäuferin
eine jüngere
Verkäuferin,
1 Lehrmädchen
und **1 Lehrling.**
Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich.
Gebr. Wronker,
S 1, 1. 39800

Ein solides, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten zum sofort. Eintritt gesucht. B 7, 9, III. 4818

Buffetdame. 39733
Für feines Cafe-Restaurant per sofort oder 1. September perfekte solide Buffetdame gesucht.
Zu erfr. R 2, 14, III

Junges, ansehnliches
Fräulein
für Büffet u. zum bedienen der Gäste gesucht. 4691
Weinrestaur. Kleiner Fallstaff, Heiligkreuzgasse 32, Frankfurt a. Main.

Ladenfräulein
für Papierbranche gesucht Schriftl. Offerten an M. Hepp, U 1, 3.

Tüchtig. Damenschneider u. tücht. Kocharbeiterinnen
sofort gesucht. 39600
F. Weczera, M 2, 9.

Ein anständiges Mädchen per sofort gesucht. E 7, 5, 1. St.

Gute Köchinnen, Alleinmädch., bess. Zimmermädch., gut empfohl. Hotelzimmermädch., Küchen- u. Kindermädch. für hier und auswärts auf 1. Sept. u. 1. Oktbr. gesucht. Tüchtige Lehrerin in Metzgerei sofort gesucht. 4699
Stellenbur. Bickenhäuser, Q 3, 6, pt.

Ein Hotel-Zimmermädchen und ein 39807
Küchenmädchen
sofort gesucht.
Schloß-Hotel, M 5, 9.

Mädchen
für die Küche bis 1. September gesucht. 39697
Näheres in der Expedition.

Ein brav. fleiß. Mädchen
für häusliche Arbeit gesucht. 4672
Kirchenstr. 14, 2. Stock.

Braves Mädchen f. kinderl., ruhigen Haushalt gesucht. 4625 F 5, 1, 2. St.

Ordentlich. Mädchen bei guter Behandl. u. guter Bezahlung sofort oder 1. Sept. gesucht 4633
L 10, 8, part.

Zum Eintritt am 1. Septbr. wird ein braves, fleißiges
zweites Mädchen
ges. Hebelstr. 19, 4. Stock. 4626

Anständ. Mädchen für leichte Hausarb. sof. ges. D 4, 11, pt. 4597

Hotelzimmermädchen und Beiköchin sofort gesucht.
Frau Kipper, T 1, 15.
Telephon 3947. 39767

Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarbeit zum 1. Sept. gesucht. D 1, 3, III. 39679

Köchinnen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen sucht und empfiehlt Frau Kipper, T 1, 15. Telephon 3947. 39768

Schneiderin sucht gute Hilfe per sof. Zu erfr. zw. 8 und 9 Uhr vorm. Luisenring 14, 4. St.

Ein solides, tüchtiges 4603
Mädchen,
das kochen kann u. d. Zimmerarbeit verrichtet zu kleiner Familie (zwei Personen) aufs Ziel gesucht.
Nur solche, die längere Zeit auf einer Stelle waren, wollen sich melden.
Viktoriastr. 10, 2. Stock.

Per 1. Oktober 39738
besseres Mädchen
zu einem 1½jähr. Kinde gesucht. Erfahr. in Kinderersieh. u. gute Zeugn. verlangt. Näh. i. d. Exp.

Bessere Dienstmädchen
sucht und empfiehlt 39595
Bureau Apfel
H 1, 17, 2. St. am Marktpl.

Bürgerl. Köchinnen und Mädchen für Allein finden auf 1. u. 15. Sept. gute Stell. Stellenv. Wörner, J 3, 1. Tel. 3516.

Kräftiges Mädchen tagsüber gesucht. Zu erfragen 39011
H 4, 23, 3. Stock rechts.

Mädchen für häusl. Arb. p. 1. Sept. gesucht. L 15, 13, pt.

Jüngeres Dienstmädchen sof. oder 1. September gesucht. F 4, 5, 1 Tr.

Ein jüng. Dienstmädchen sofort gesucht. K 4, 4, 2 Treppen.

Ordentliches Mädchen auf 15. September gesucht. 4540 D 4, 14, part.

Monatsfrau
aufs Stunden vormittags gesucht Rheindammstr. 28 II. r. 4600

Saubere, tücht. Monatsfrau gesucht. Nachzufr. zwischen 1 u. 5 Uhr Lameyer. 3, 4. St. r.

Lehrlingsgesuche

Lehrling gesucht
für meine Cigarrenfabrik und Branntweinbrennerei zum sofort Eintritt. 39718
Ferd. Richheimer, C 7, 7b.

Lehrling
gesucht. 39781
N 3, 10.

Weingroßhandlung
sucht auf ihr kaufm. Bureau
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Offerten unter Nr. 39904 an die Expedition ds. Blattes.

Lehrlings-Gesuch.
Einem strebsamen, jungen Mann ist Gelegenheit geboten sich in den kaufmännischen Fächern auszubilden. Bei zufriedenstellender Leistung erhält derselbe nach 4 Monaten Vergütung. 39815
Benzinwerke Rhenania G. m. b. H., Ludwigshafen a. Rh.

Lehrmädchen.

Lehrmädchen
für Arbeitszimmer und Verkaufsraum gesucht. 4717
J. Tauber, Pfälzer-Hof.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht
4602 Bahn, S 6, 20.

Stellen suchen.

Vertrauens-Posten
sucht älterer Mann, der infolge Konkurses um seine Stellung gekommen. Suchender ist äußerst gewissenhaft, sicherer Rechner, schreibgewandt und verfügt über umfassende Kenntnisse von maschinellen Betrieben. Es wird weniger auf hohes Gehalt als auf sichere, angenehme Stellung reflektiert. Gefl. Offert. unt. Nr. 4559 an die Exped. ds. Bl.

Metallbranche.
Junger Mann, 22 J. alt, prakt. gel. Mechaniker, sowie mit Kenntnissen einf. u. doppelt. Buchführung, Stenogr. u. sonst. Kontorarb. sucht sofort ev. 1. Okt. auf dem Bureau u. Betriebe einer Maschinenfabrik geeignete Anfangsstell. Gefl. Off. u. Nr. 4850 an die Exped. ds. Bl.

Gärtnerstelle-Gesuch.
Ein zur Zeit in ungekünd. Stellung in den best. Jahren stehender Herrschaftsgärtner, verheir., ohne Kinder, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in Güte seine Stellung zu verändern, reflektiert nur auf bessere Herrschaftsstelle, wo Lebensstellung zugesichert wird. Gefl. Offerten unter No. 4603 an die Expedition dies. Blattes.

Junger Mann, 25 J. a., gelernter Handwerker sucht Stellg. als Aufseher oder sonst. Vertrauensposten. Gute Zeugn. vorh. Off. unt. Nr. 4704 an die Exp. d. Bl.

Ein besseres Mädchen, 22 J. alt, das gut nähen kann, Handarb. sowie etwas Musik u. französisch versteht, sucht zu Kindern Stelle. Stellenv. Schneider, Gontardstr. 31

Volontär Jung. Mann, 19 J. alt, sucht Stellung gleich welche Branche. Offerten unt. Nr. 4610 an die Expedition.

Jg. Frau sucht Bureau zu reinigen. Dalbergstr. 27, 2. St.

Junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Stephanienpromenade 5, 4. St.

Alleinst. Mädchen sucht Beschäftig. im Wasch. u. Putzen. Augartenstr. 54, 3. St.

Fräulein
d. schon in einer Schreibwarenhdlg. als Verk. tätig war, sucht pass. Stelle. Off. u. Nr. 4725 an die Expedition.

Unabhängige Frau 4720
sucht noch einige Kunden in der Woche zum Waschen u. Putzen, würde auch tagsüber zu Jemand gehen. Zu erfr. in der Expedition.

Mietgesuche.

Wohn- und Schlafzimmer
ev. auch ein größ. Zim., bestens möbl., nicht höh. als 2 Tr., in der Gegend zwisch. Paradepl. u. Friedrichspark gesucht für 1. Septemb. Separater Eingang bevorzugt. Offert. u. No. 4647 a. d. Exped.

Wohnung
6—7 Zimmer mit Werkstatt per 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 4628 an die Expedition ds. Blattes.

Wohnung von 6 Zimmern mit Garten zum 1. April gesucht. Angebote unter B. S. Nr. 4692 an die Expedition dies. Blattes.

Lediger Musiklehrer sucht bis 15. September oder 1. Oktober 2 Zimmer u. Küche in ruhigem Hause. Offerten m. Preisangabe erbeten unter Nr. 4706 an die Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer mit Pension, möglichst B—C, per 1. Sept. gesucht. — Offert. m. Preisang. u. Nr. 4722 an die Exp. ds. Bl.

Ein Fenster zur Ausstellung seiner Handarbeiten in guter Lage zu mieten gesucht. Off. u. Nr. 4723 a. d. Exp. ds. Bl. erb.

Zu vermieten.

Neubau A 3, 3.
Parterre: 5 Zimmer u. Küche, Bad u., ferner: 2 Räume, als Anwaltsbureau geeignet. 2. Stock: 4 Zimmer und Küche, Bad u. per 1. September a. c. zu vermieten.
Näheres Bureau Rosengartenstraße 20. 37645

B 2, 10
gegenüber dem Hoftheater, 3. Stock, 5 Zimmer-Wohnung mit Küche per 1. Oktober event. früher zu vermieten. Näheres B 6, 15, Brauerei Löwenkeller 3727

B 4, 7
1. Stock: 3 Zimmer, 2. Stock: 4 Zimmer je nebst Zubehör per 1. November ev. sofort zu verm. Näheres A 2, 1. 39410

B 6, 2 3. St. elegante 7 Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. 39400 Näheres 2. Stock das.

D 1, 11
Wohnung im 1. Stock 6 Zimmer, Badez., Küche u. Zub. p. 1. Okt. i. Ja. zu verm. Näh. das. 39062

E 3, 5
3 Treppen, elegante Wohnung, 8 Zimmer m. Balkon, Veranda u. Zubehör p. 1. Juli zu verm. Näh. E 3, 5, part. 39800

F 7, 21 Gaupenwohnung, 2 gr. Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. Ebenda großes Zimmer u. Küche zu verm. 4811

G 2, 9 4 Zimmer Wohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. 4679

G 7, 17
4. Stock, schöne Wohnung, abgeschl. 3 Zim., Küche u. Badez. per 1. Oktbr. zu vermieten.
Näheres bei Gandritter.

G 7, 22
der 2. Stock, 5 Zim. nebst Zubeh. per Oktober z. v. Näh. part.

O 7, 2 und 28
2. St., schöne 6 Zimmerwohng. mit Zub. per sof. zu verm. Näh. O 7, 28, 2. St., Tel. 3056. 4221

P 6, 6|7 2 Tr. hoch, schöne 3 Zimmer-Wohn. zum 1. September zu verm.
Näheres parterre. 4528

Augartenstr. 69, 3. Stock, 2 Zim. u. Küche per 1. Okt. z. v. 4813

Eichelsheimerstr. 8.
Schöne abgeschl. 3 Zim.-Wohn., 3. St. per 1. Okt. zu v. Näh. 3. Stock

Mittelstr. 94 2. St., 3 Zim. u. Küche sofort zu vermieten. 4255

Tullastr. 19, parterre, 7 Zimmerwohn., Laden und kleine Wohnungen zu vermieten. 29590
Gg. Börtlein, Güthestr. 4.

4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. allem Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Seckenheimerstr. 38, III.

Zibl. 7 Zimmer-Wohn., 2. St., Bad und sämtl. Zubehör per sofort oder später zu vm. 4298
Zu erfr. Jungbuschstr. 11, part.

In Ludwigshafen a. Rh.
ist in der Bismarckstraße 67, Ecke Dagersheimerstraße, eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern inkl. Badezimmer, Küche 2c. per 1. Januar preiswert zu verm. Da in zentraler Geschäftslage gelegen, auch für Bureaux sehr geeignet. 39542

Möbl. Zimmer

B 5, 2 gut möbl. Part.-Zim., sep., p. 1. Sept. z. v. 4665

B 5, 3 1 Tr., ruh. Leute, schön möbliertes Wohn- und Schlafzim. an 1 od. 2 Herren od. Damen bis 1. Sept. z. v. 3647

B 5, 12 2. St., groß., hübsch möbl. Zim., mit freier Aussicht nächst Hoftheater, mit od. ohne feiner Pension, zu verm. 4799

B 6, 22a
Nähe Amtsgericht und Zollamt möbliertes Zimmer zum 1. September zu vermieten.
Näh. über 2 Treppen.

B 7, 15 1 Treppe, fein möbl. Zimmer per 1. Sept. zu vermieten. 39492

C 2, 7 möbl. Part.-Zim., sep. Eing., zu verm. 4721

C 2, 9 Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 4729

C 3, 10 2. St., hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim. per 1. September zu verm. 4529

C 4, 1 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4498
Näh. 1. Tr. links.

D 1, 3 (Paradeplatz),
2 Tr., eleg. möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 4549

D 3, 12
3 Tr., ein mö l. Zimmer mit Pension per 1. Sept. zu v.

D 3, 16
1 Tr. h., gut möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 39188

D 4, 14 2. Tr., fein möbl. Zim. m. Pens. bis 1. Septbr. zu vermieten. 4209

D 5, 3 2 Tr., Wohn- und Schlafzim. m. 2 Bett. u. einzel. Zim. an Herrn zu v. 4212

D 5, 6 ein schön möbliertes Zimmer zu v. 39744

E 6, 8 möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Gefladen. 4779

E 2, 17 3 Stegen möbl. Zim. z. v. Preis 16 M. 4686

F 1, 3 Breitestr., 2. Stock, inniges, schönes möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension zu vermieten. 39723

F 2, 2 1 Treppe, schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 4606

F 2, 9 3 Tr., großes, elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück und Bedienung zum Preise von 28 Mk. per 1. September zu vermieten. 39197

F 5, 11 gut möbl. Parterre-Zimmer mit separ. Eingang an besseres Fräulein per sofort oder 1. Sept. z. v. 39769

G 6, 2 2. Stock, ein gut möbliertes Zimmer m. Klavier zu vermieten. 39709

G 7, 29 2. Stock (Krieger) großes möbl. Zim. für 2 Herren zu verm. 4670

G 7, 35 1 Tr. Möbl. Zimmer zu vermieten. 39441

J 4a, 11 sch. möbl. Hochpart.-Zim. zu v. 4637

K 1, 13 1 Tr., schön möbl. Zim. mit sep. Eing. per 1. Septbr. zu verm. 4301

K 1, 21 1 Tr. h., schön möbl. gr. Zim. zu v. 4621

K 2, 14 hochparterre, Nähe Neckarbrücke, schön möbl. Zim. sof. zu verm. 4659

K 2, 18 part., Neckarbrücke, möbl. Zim. zu v.

K 4, 10 3. St., bei ruhiger Familie, ein saub. möbl. Zimmer zu verm. 4696

L 2, 5 3 Trepp., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 4606

L 2, 12 1 Treppe, ein Zimmer nach d. Hof, möbliert od. unmöbliert, an eine Dame zu vermieten. 39801

L 10, 6 2 Tr., 1 möbliertes Zimmer mit oder Pension zu vermieten. 4710

L 14, 8 2 Trepp., gut möbl. Zimmer zu verm.

M 4, 7
2. Stock, fein möb. Zimmer in gut. Hause an sol. Herrn z. v.

N 2, 7 1. St., gut möbl. Zim. mit sep. Eing. in ruh. Hause per 1. Sept. zu v. 4419

N 3, 11 4 Treppen
2 fein möblierte Zimmer m. Balkon Wohn- und Schlafzimmer event. geteilt, sofort zu verm. 39735

N 4, 1 gut möbl. Balkonzimmer m. od. ohne Piano sofort zu verm. Einsehen von 11—2. Näh. 3 Tr. r. 4474

N 6, 6a gut möbl. Zim. mit Pension zu v.

O 5, 14 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. zu v. 4784

O 7, 12 Pension O 7, 12
Heidelbergerstraße
sind pr. 1. Septb. 2 sch. Zim. mit 2 Betten einz. oder zus. mit sehr guter Pension zu verm. Tel. 3626.

P 2, 1 3 Tr., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 4638

P 3, 8/9, 2 Trepp., möbliert Zimmer mit Pens. zu v. 4777

P 3, 10 2. Stock, ein fein möbl. Zimmer zu verm. 4724

P 4, 13 1 Tr., groß., schönes mbl. Zim. zu v.

P 6, 19, 3. Stock
fein möbliertes Zimmer mit der ohne Pension sofort zu verm.

P 6, 10, Hinterhaus, möbliert. Zimmer zu vermieten. 4617

P 6, 19 1 Tr. Schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten sofort zu verm. 4678

Q 1, 9 3 Tr., groß., f. möbl. Z. pr. 1. Sept. an nur bess. Hrn. z. v. 4278

Q 3, 4, 3 Tr. r. schön möbl. Zim. zu vm. 39934

Q 5, 1, 2 Tr., 2 schön möbl. Zim., aus mit Balkon, das andere mit sep. Eingang zu verm. 4514

S 2, 8 2 Tr. l., schön möbl. Zim. zu verm. 4673

S 3, 12 3 Trep. r. gut möbl. Zimmer sep. Eing. zu vermieten. 4672

S 6, 9 3. St., möbl. Wohn- u. Schlafzim., ent. auch einzeln sofort zu verm. 39281

S 6, 18 part., schön möbl. Zimmer m. sep. Eingang sof. zu vermieten. 4707

Hautkranke
Flechten, offene Beinschäden, Muttermale, Gesichtspickel, Rosenröte, Syphilis, veraltete Blasen-, Harn- und Nervenleiden behandelt mittelst
Lichtheilverfahren
Lichtheil-Institut
Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. Hch. Schäfer.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. 37516
Sonntags von 9—1 Uhr.

S 6, 40. III., h. möbl. Zim. (n. ein. Lehrling zu) preiswert zu verm. 39456

S 6, 41 2. St., gut möbl. Zimmer zu v. 4799

T 1, 3a 3 Tr., hübsch möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren oder Fräul. zu v. 4537

T 1, 13 3 Tr. lks., möbl. Zim. zu verm.

U 3, 12 1 Trp., gut möbl. Zimmer zu verm. Preis 20 Mark. 4640

U 3, 24 2 Tr., fein möbl. Zim., evtl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 39018

U 4, 13, Friedrichsring b. Traub. Ein sch. möbl. Zim. in freier Lage mit prachtv. Aussicht auf d. Neckar sof. od. spät. z. v.

U 4, 19, 2 Tr., Wohn- u. Schlafzim., mit Balkon, hübsch möbl., b. kinderl. Wiwe an bess. Herrn oder Dame zu v.

U 4, 22 1 gut mbl. Zim. i. 2. Stock bis 1. Sept. zu verm. Näh. part. 4701

U 5, 3 3. Stock, möbliertes Zimmer zu v. 4708

U 5, 14 Ringstraße (Haltest. d. Elektr.) 3. Stock, fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. b. 1. Okt. ev. früh. z. v. 4643

U 5, 17 3 Tr. sehr schön möbl. Zim. per 1. Sept. an nur best. Hrn. zu verm. Nähe d. Ringst., schöne Aussicht.

U 6, 13 Friedrichstr., 2. St., gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. 4418

Bismarckpl. 5 2 Tr., 1 od. 2 schön möbl. Zimmer m. Balk., sof. od. später zu verm.

Bismarckplatz 7 parterre, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4556

Collinistraße 6
(Panorama), 1. Etage, hübsch möbl. Zimmer in freier Lage an besseren Herrn zu verm. 4508

Elisabethstrasse
ist ein hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Konditorei Friedrichsplatz 5. 4504

Lameystraße 17 2 Tr., fein möbl. Z. ev. m. Klavierbenützung z. v.

Meßplatz 1 3 Tr. l., schön möbl. Zim. sof. z. v. 4419

Parkring 37b, 2 Treppen, fein möbl. Zimmer an bess. Herrn per 1. Sept. zu verm. 4425

Parkring 37a 1 Tr., gut möbl. Balkon-Zimmer in ruh. Hause, nähe Friedrichspark, sofort od. 1. Sept. zu verm. 4302

Rosengartenstr. 34, parterre, schön möbl. Zim. zu verm.

Rheindammstr. 98, 1 schön möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Bens. an bess. Frl. per sof. zu v. (Haltestelle d. Straßenb.)

Seckenheimerstr. 34 a.
1 Tr. rechts fein möbl. Balkonzimmer auf die Augartenstr. geh., ruh. Lage an anständ. Herrn per 1. Sept. od. spät. zu verm. Einzusehen v. 12—2 und 6—7 Uhr. 39769

Tattersallstr. 24,
1 Tr. hoch, 2 schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten. 39451

Freundl. möbl. Zimmer
zu vermieten. 4494
Porzig, S 6, 12 V.

Kost und Logis

B 5, 12 3. St. Anfein dopp. Privat-Mittag- und Abendtisch können noch 1 oder 2 Herren teilnehmen. 4705

D 3, 2, 2. Stock finden ein bis zwei junge Mädchen, welche d. höh. Töchterschule besuch., in bess. Fam. gut. Pens. Beaufsichtig. der Schularb. 4396

D 3, 16 guten bürgerlichen Privat-Mittags- u. Abendtisch für bess. Herren und Damen. 39287

F 1, 3 3. Stock, bessere Herren können an einem guten Privat-Mittag- u. Abendtisch teilnehmen. 39589

Zu gut. Privat-Mittags- u. Abendtisch in nächster Nähe des Bahnhofes 1—2 Herren gesucht. Näheres in der Expedition. 39112

Haar-
krankheiten, wie: Haarausfall Haarschwund, beginnende Kahlköpfigkeit, kreisförmige Kahlheit, Schuppen 2c. behandelt mittelst wissenschaft. nach Prof. Kromayer 37516
Lichtheil-Institut
Elektron, N 3, 3
Inh.: Dir. Hch. Schäfer.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends. 37516
Sonntags von 9—1 Uhr.

Flaschen- und Syphon-Bier-Versand
Heinrich Hummel, „Weinberg", D 5, 4, Tel. 1665.

Sinner hell Tafelbier	1/1 Fl. 24 Pf.	1/2 Fl. 13 Pf.
Sinner dunkel Lagerbier	1/1 Fl. 18 Pf.	1/2 Fl. 9 Pf.
Dortmunder Union Pilsner	1/1 Fl. 30 Pf.	1/2 Fl. 15 Pf.
1544 (Einziger Ersatz für echtes Pilsner)		
Münchener Löwenbräu	1/1 Fl. 30 Pf.	1/2 Fl. 15 Pf.
Kulmbacher Mönchs Hofbräu	1/1 Fl. 32 Pf.	1/2 Fl. 16 Pf.

Sämtliche Biere sind in Syphons à 5 und 10 Liter Inhalt zu haben.

M. Eichtersheimer,
MANNHEIM.
Der beste Ersatz für die eisernen Riemenscheiben ist die
Rekordscheibe.
Absolutes Festsitzen auf der Welle ohne Einlagebüchsen.
Alleinverkauf für Baden und Pfalz.
Grosses Lager in modernen Transmissionen mit und ohne Ringschmierung. 62247
Uebernahme completter Transmissionen für jede Kraftübertragung.

Ruhrkohlen und Koks
deutsche u. englische Anthracit
liefern in bester Qualität zu billigsten Preisen franko Haus.
August & Emil Nieten
Kontor: Luisenring J 7, 19. Lager: Fruchthahnhofstr. 22/35.
Telephon Nr. 217. Telephon Nr. 3923.

F. Grohe
empfiehlt in bester Qualität alle Sorten 65638
Ruhrkohlen, Ruhr-Zechenkoks
Ruhr-Gaskoks (für irische Oefen)
Antrazit (deutsche u. englische) **Brikets, Brennholz**
zu billigsten Tagespreisen.
K 2, 12. Tel. 436.

Total-Ausverkauf.

Wegen vollständiger **Geschäfts-Aufgabe** verkaufe von heute ab, mein ganzes Lager in

Tuch- und Manufakturwaren

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Ich führe bekanntlich nur erstklassige Fabrikate und ist mein Lager in allen Artikeln bestens sortiert.

Ganz besonders mache auf mein grosses Sortiment

Buckskin und schwarze Kleiderstoffe

aufmerksam.

Die Preise sind derart billig gestellt, dass es sich lohnt, seinen Bedarf auf längere Zeit zu decken. 65994

G 2, 3 Speisemarkt — Heinrich Fath — G 2, 3 Speisemarkt

Kincrusta • • Tapeten • • Linoleum
Telefon 245. **H. Engelhard** E 1, 1 Planken
Grösste Auswahl — Tapetenfabrik — Billigste Preise
Reste und zurückgesetzte Tapeten bedeutend unter Preis.

Trauerbriefe liefert bei schnellster Anfertigung Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

Hans Grassmück
Atelier für Photographie u. Malerei
G 6, 2. Neben dem Apollotheater. G 6, 2.
Fernsprecher 2270. 65441

Rosengarten-Musensaal.
Mittwoch, den 29. August 1906, abends 8 Uhr
XVIII. Kaim-Konzert
Dirigent: **Georg Schnéevoigt.**
Solist: **Wilhelm Koenig,** (Bariton).
Programm:
I. Mozart: Sinfonie No. 39 (Es-dur). II. Wotans Abschied von Brünhilde u. Feuerzauber aus „die Walküre". III. Schubert: Lieder. IV. Haydn: Sinfonie No. 9 (c-moll).
Einzelkarten M. 4.—, Empore III. Reihe M. 2.—, Stehplätze Mk. 1.50. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel. (10—1 und 3—6 Uhr.) 65095

D 5, 4 **„Weinberg"** D 5, 4
Ausschank von
Dortmunder Union-Pilsner
Münchener Löwenbräu
Sinner Tafelbier 1642
Kulmbacher Mönchshof.

Feuersichere Türen und Schränke **„Patent Kücken"**
Von allen massgebenden Behörden anerkannt

Carl Schilling, Mannheim
Telephon 2741 Dammstrasse 9 Telephon 2741
Geprüft vom Königlichen Materialprüfungsamt der Königlichen Technischen Hochschule Berlin. 64842
Originalzeugnisse zur Verfügung.

Damen bekleidung, **Musterzeichnen, Zuschneiden** und **Anfertigen** lernt man leicht und gründlich, ohne **Vorbildung,** nach bewährtem System und frei aus der Hand in der
Zuschneide-Akademie
Q 1, 3 II. Weidner-Nitzsche Breitestr.
Feinste Empfehlungen aus ersten Kreisen, sowie von Damenschneiderinnen und Direktricen. 64217
Versand moderner gutsitzender Rock- und Taillenschnitte.
Anfang der neuen Kurse Montag, den 3. Sept.

Saalbau Mannheim.
Samstag, 1. September d. J., 8 Uhr abends
Große Eröffnungs-Vorstellung
9 grosse Variété-Nummern
Jede Nummer ein grosser Schlager!
Sonntag, den 2. September
2 grosse Vorstellungen
Nachmittags 4 Uhr bei ermässigten Preisen und abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen.
Näheres die Tagesplakate. 66002

„Mignon" 64009
Café—Conditorei
Karl Erle
D 5, 7. Telephon 2674. D 5, 7.

Consumverein Mannheim
Eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpfl.
Donnerstag, den 30. August, abends 8 Uhr, im großen Saale des Apollo, G 6
General-Versammlung
Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassenbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht des Aufsichtsrats und Neuwahl von 3 Mitgliedern, sowie von 3 Stellvertreter (es scheiden aus die Genossen W. Bartmann, G. Töer und F. Brenning).
3. Rechtsprechung des Geschäfts- und Kassenberichts.
4. Verteilung des Reingewinnes.
5. Neuwahl des Geschäftsführers.
6. Bericht vom Stettiner Genossenschaftstag.
Hierzu werden unsere Mitglieder mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen höflichst eingeladen.
Eintritt nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches.
Der Aufsichtsrat.
J. A.: J. Trautwein. 65867

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe sämtlicher Stickereien zu jedem annehmbaren Preis. 64951
C 3, 9. **Geschw. Susmann,** C 3, 9.
Verkauf nur gegen Kar.

Feuerwehr-Singchor Mannheim.

Heute Mittwoch, abd. 1/2 9 Uhr Singprobe im Lokal Hohenzollern, Q 2, 3.
Um vollzähl. Erscheinen bittet 66000/1 Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr
Einladung.

Sonntag, 2. Sept. ds. Js., begeht der freiwillige Feuerwehr Durlach das 60jährige Jubiläumsfest verbunden mit Fahnenweihe.
Abfahrt Sonntag, 2. September d. J., morgens 6 1/2 Uhr, Hauptbahnhof. Fahrpreis-Ermässigung. — Anzug: Große Uniform (Helm, Rock, dunkle Hose). 66000/721
Das Kommando:
Moritor.

Alle Damen
Haararbeiten
Zöpfe-Teile, Stirnfrisuren, Scheitel u. Perücken etc. fertigt prompt u. billigst
Chr. Richter, D 4, 17.
65886

Englisches
Mottenpulver.
Einziges Mittel, das die Motten sicher vertreibt und tötet. Vorrätig in Cartons zu 40 Pfg. u. Mk. 1.00. 65918
Drogerie z. Waldhorn,
C. U. Rauff, D 3, 1.

Täglich frisch
Gefrorenes
in bekannter Qualität. 66279
Gg. Hettinger,
Konditorei u. Bäckerei.
Lanzstr. 17. Telephon 1651.

Damenkopfwaschen
1 Mk.
mit dem bequemsten aller Wasch- u. Trockenapparat
Frau Frank
P 3, 3. Friseuse. P 3, 3.

Friedrichs-Park
Heute Mittwoch, 29. August, 4—6 Uhr
Nachmittags-Konzert
der Grenadierkapelle. 30001/93
Eintrittspreis: 20 Pfg. Abonnenten frei.
Regelmäßige Abend-Konzerte von 8 bis 11 Uhr.

Buchdruckerei **Carl Belz** MANNHEIM B 6, 7. Teleph. 1836.
Sämtliche Drucksachen in modernster, geschmackvollster Ausführung — Billigste Preise. Bitte Offerte einzuholen.

Zur gefl. Beachtung.
Den werten Einwohnern von Waldhof und der Kolonie Zellstoff zur gefälligen Kenntnis, daß vom 1. September 1906 ab der Liter 4718
Vollmilch 22 Pfg. kostet.
Die vereinigten Milchhändler von Waldhof-Käferthal und Sandhofen.

Von der Reise zurück
Emil Künzel
O 7, 4. 66001

Von der Reise zurück!
L. Eckert, american Dentist
Q 2, 1, Telephon 3100.
Künstliche Zähne unter Garantie. Plomben.
Vollständ. schmerzlose Zahnoperationen mit u. ohne Betäubung.

Ia. Ruhrkohlen
Koks und Brennholz
liefern in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen 65581
Gebr. Kappes, U 1, 20.
Telephon 852.

MARCHIVUM